



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 2 - Dezember 2022
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

www.st-peter-kammersberg.gv.at

Neues Mannschaftstransportfahrzeug

Das neue MTF-A der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter wurde beim 50-jährigen Patenfest offiziell eingeweiht



HBI Draschl und OBI Höggerl (mitte) durften im Juni beim 50-jährigen Patenfest mit der Feuerwehr Hauzenstein das neue Fahrzeug offiziell in Betrieb nehmen. Näheres dazu auf Seite 34

30 Jahre als ÖKB-Obmann gedient

Herr Hubert Wergler wurde vom ÖKB-Ortsverband
St. Peter a. Kbg. zum Ehrenobmann ernannt



Bgm. Göglburger, Obm. Kobald sowie Bez.-Obm. Pfandl gratulierten Ehren-Obm. Wergler (2. vr.) für seine langjährige Tätigkeit beim ÖKB St. Peter a. Kbg. Näheres dazu auf Seite 38

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger,
liebe Kinder, liebe Jugend!**

In wenigen Wochen endet das Jahr 2022. Nutzen wir die Möglichkeit, auf die letzten intensiven Monate aus der Gemeinde zurück zu blicken. Eine Zeit, in der Corona nun endlich in den Hintergrund getreten ist, der Krieg in der Ukraine und die Teuerungen uns alle aber massiv fordern.

Ein Projekt, über das immer wieder berichtet wurde, konnte abgeschlossen werden. Zu Schulbeginn dieses Jahres wurde die neu sanierte Mittelschule ihrer Bestimmung übergeben. Mit der Fertigstellung der Sanierung des Bildungszentrums können wir den kommenden Generationen hinsichtlich Infrastruktur und pädagogischen Anforderungen eine auf den neuesten Stand gebrachte Schule bieten. Ein außerordentlich wichtiges Projekt für unsere Gemeinde und vor allem für unsere Jugend. Im nächsten Schritt wird, dank der Zusage von Landeshauptmann a.D. Hermann Schützenhöfer, an der Umsetzung der Totalsanierung der Turnhalle gearbeitet. Geplant ist diese, auch auf Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer, mit Ende des Schuljahres 2022/23. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, sollen die Arbeiten während der Sommermonate erfolgen.



In vielen Sitzungen des Bauausschusses der Marktgemeinde wurde über die Sanierung unserer, doch in die Jahre gekommenen Gemeindestraßen, intensiv beraten und eine Prioritätenliste erstellt. Bereits im Herbst wurde mit den ersten Abschnitten gestartet: der „Feistrizweg“ und auch der „Greimweg“ wurden saniert und seit November können wir die fer-

tig asphaltierten Straßen wieder benutzen.

Eine Maßnahme, die aufgrund des Zustandes dieser Abschnitte unumgänglich war und auch zu den Hauptaufgaben einer Kommune zählt. Wie vom Bauausschuss empfohlen, werden die Abschnitte „Durchfahrt Mitterdorf“, „Vordere Pöllau“, „Unterer Markt“ und auch die „Badgasse“ in Angriff genommen.

Ein großer Dank gilt dem Land Steiermark und auch der Abteilung 7, zuständig für den ländlichen Wegebau, die diese Projektfolge erst ermöglicht haben. Wir werden weiterhin über den aktuellen Stand berichten.



Ein weiteres Projekt steht am Beginn der Umsetzung: die Sanierung des Vereinsheimes für TUS und Haie. Durch die Unterstützung von Bund und Land über die „Gemeindemilliarde“ konnte ein stolzer Betrag für dieses Vorhaben bereitgestellt werden. Da uns aber die aktuellen Teuerungen, speziell im Baubereich, doch massiv treffen, bemühe ich mich um



eine zusätzliche Finanzierung, um die Sanierung hinsichtlich der Qualität und des Umfangs positiv abwickeln zu können. Ein Dank gilt den Verantwortlichen, die unermüdlich und mit vollem Einsatz planen und die ersten Maßnahmen setzen. So hoffen wir alle, dass zu Beginn der Frühjahrssaison das Vereinsheim in neuem Glanz erstrahlen wird.



Auch der Geh- und Radweg von St. Peter nach Peterdorf wurde asphaltiert. Viele Verhandlungsrunden waren nötig, um die Finanzierung der letzten Phase sicher zu stellen. Bis dato sind der

Gemeinde **keine Kosten** entstanden. Damit ist es gelungen, diesen Bereich für Bevölkerung und Gäste sicherer zu gestalten. Ein Dank gilt allen Grundbesitzern und Entscheidungsträgern, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Viele geplante Veranstaltungen konnten in den vorangegangenen Monaten nur bedingt oder gar nicht stattfinden. Für unsere Vereine und Körperschaften, sowie für die Bevölkerung, sind diese Veranstaltungen aber ein wichtiger Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Leider ist es aus gesundheitlichen und organisatorischen Gründen seitens der Jungen Philharmonie Wien nicht möglich, das Neujahrskonzert im Jänner 2023 durchzuführen, wir hoffen, dass es 2024 wieder ein Konzert geben wird. Es stimmt mich aber positiv, dass Vieles in den nächsten Wochen wie gewohnt stattfinden kann und ich freue mich auf zahlreiche Besucher und gute Gespräche.

Die Teuerungen machen der Bevölkerung zunehmend zu schaffen. Auch wir als Gemeinde versuchen dies mit Maßnahmen etwas zu lindern: z.B. die Erhöhung des Heizkostenzuschusses oder der Teuerungsausgleich. Diese sollen dazu beitragen, Wenigverdiener zu unterstützen um positiver in die Zukunft blicken zu können.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien. Für das neue Jahr wünsche ich vor allem Gesundheit und dass all unsere Wünsche in Erfüllung gehen mögen!



Euer Bürgermeister

Herbert Göglburger

Herbert Göglburger



Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 23.06.2022*:

... die Bildung (€ 56.340,39) und Auflösung (€ 53.995,51) von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve für die Wohn- und Geschäftsgebäude.

Einstimmiger Beschluss.

... die Sondertilgung folgender Darlehen:

Breitbandausbau	€ 29.527,53
WVA BA14	€ 7.423,53
ABA BA14	€ 15.661,37
ABA BA16	€ 33,41

Einstimmiger Beschluss.

... die außerplanmäßige Mittelverwendung für den Umbau der 30 kV Freileitung beim Sportplatz iHv. € 21.189,00 iVm. der Darlehensaufnahme, -vergabe und -vertragsgenehmigung bei der Steiermärkischen Bank- und Sparkassen AG.

Einstimmiger Beschluss.

... die überplanmäßige Mittelverwendung für das Projekt Straßensanierung Teil I Pöllau/Schmieding iHv. € 179.774,00 iVm. der Darlehensvergabe und -vertragsgenehmigung bei der Raiffeisenbank Neumarkt-Oberwölz eGen.

Mehrheitsbeschluss.

... die Darlehensvergabe und -vertragsgenehmigung bei der Steiermärkischen Bank- und Sparkassen AG für das Projekt ABA BA18 Großsteiner iHv. € 35.000,00.

Einstimmiger Beschluss.

... die Darlehensvergabe und -vertragsgenehmigung bei der Steiermärkischen Bank- und Sparkassen AG für das Projekt Sanierung Tennisplatz TC Feistritz iHv. € 13.000,00.

Einstimmiger Beschluss.

... die Darlehensvergabe und -vertragsgenehmigung bei der Raiffeisenbank Neumarkt-Oberwölz eGen für das Projekt Sanierung Sportplatzkabinengebäude im Rahmen des KIP 2020 iHv. € 82.700,00.

Einstimmiger Beschluss.

... die Finanzierungsvereinbarung mit der sprengelzugehörigen Gemeinde Schöder über die Totalsanierung des Turnhallengebäudes beim Schulzentrum St. Peter a. Kbg. **Einstimmiger Beschluss.**

... die Änderung der Kanalabgabebestimmung vom 02.07.2008.

Einstimmiger Beschluss.

... die Erhöhung des Wiegesatzes von € 2,20 auf € 3,50 und des Entschädigungsbeitrages des Wiegemeisters von € 1,10 auf € 1,50 pro Stk. Vieh.

Einstimmiger Beschluss.

... die Festsetzung des Tierzuchtförderungsbeitrages pro deckfähige Kuh/Kalbin mit € 12,00 (nicht gedeckelt) ab dem Jahr 2023.

Mehrheitsbeschluss.

... die Genehmigung des Teilungsplanes vom Vermessungsamt Judenburg im Bereich St. Peter, Oberer Markt, Anwesen Aktas.

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Dringlichkeitsantrages der SPÖ-Fraktion über die Gewährung eines Teuerungsausgleiches iHv. € 100,00 pro anspruchsberechtigter Person im Kalenderjahr 2022. **Einstimmiger Beschluss.**

in seiner Sitzung am 09.09.2022*:

... die Umsetzung des Projektes ABA Schitter in Eichberg im Jahr 2023.

Einstimmiger Beschluss.

... die Sanierung der Straßenteilabschnitte Mitterdorf, Vordere Pöllau, Ort St. Peter „Oberer Markt Badgasse“ und „Unterer Markt“ mit einem Spritzasphaltverfahren im Jahr 2023.

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des 1. Nachtragsvoranschlags 2022.

Mehrheitsbeschluss.

... die Änderung der Darlehensurkunde in Anbetracht der Laufzeit für das Projekt Straßensanierung Teil I Pöllau/Schmieding.

Mehrheitsbeschluss.

... die Auftragsvergabe der Asphaltierungsarbeiten für das Projekt Straßensanierung Teil I Pöllau/Schmieding an das bauausführende Unternehmen STRABAG AG zum Angebotspreis iHv. € 149.342,68 exkl. MwSt.

Mehrheitsbeschluss.

... die Auftragsvergabe der Asphaltierungsarbeiten für das

das Projekt Geh- und Radweg Bella Camp-St. Peter an das bauausführende Unternehmen STRABAG AG zum Angebotspreis iHv. € 122.744,11 exkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Aufteilungsschlüssels für das Jagdpachtentgelt 2022.

Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 18.11.2022*:

... die Untervoranschläge für das Haushaltsjahr 2023:

EVA = Ergebnisvoranschlag

FVA = Finanzierungsvoranschlag

Freiwillige Feuerwehr Feistritz

EVA - 25.500,00 €

FVA - 24.700,00 €

Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

EVA - 48.600,00 €

FVA - 24.700,00 €

Freiwillige Feuerwehr St. Peter

EVA - 40.100,00 €

FVA - 30.400,00 €

Kindergarten St. Peter a. Kbg.

EVA - 189.800,00 €

FVA - 178.100,00 €

Volksschule St. Peter a. Kbg.

EVA - 153.900,00 €

FVA - 107.000,00 €

Ganztageschule St. Peter a. Kbg.

EVA - 38.400,00 €

FVA - 30.800,00 €

Mittelschule St. Peter a. Kbg.

EVA - 168.500,00 €

FVA - 180.900,00 €

Musikschule

Standort St. Peter a. Kbg.

EVA - 15.000,00 €

FVA - 15.000,00 €

Einstimmiger Beschluss.

... die Gewährung eines Heizkostenzuschusses für das Jahr 2023 iHv. € 240,00 pro anspruchsberechtigter Person.

Einstimmiger Beschluss.

... die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Sanierung des Buttererkreuzbaches an die Granit Bau GmbH zum Angebotspreis von € 170.742,31 exkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Vergabe der Stahlbauarbeiten für die Sanierung des Buttererkreuzbaches an die Geobau Systeme Bucher GmbH zum Angebotspreis von € 50.889,60 exkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die teilweise Rückerstattung der von 16.03.2020 bis 10.05.2020 eingehobenen Elternbeiträge der Musikschule Murau, Standort St. Peter a. Kbg., aufgrund von Corona.

Einstimmiger Beschluss.

**) auszugsweise*

Tierzuchtförderung für Landwirte

Frist für Einreichung Förderantrag: **31. Jänner 2023**

Keine Rücksichtnahme auf eingehende Anträge nach der og. Frist!

Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. gewährt einen Förderbeitrag von **€ 12,00 pro Kuh / Kalbin** (über 18 Monate auf Grundlage der AMA-Viehstandsliste zum Stichtag 31.08.2022.)

WICHTIG:

Der Förderwerber hat lt. oa. Frist der Gemeinde auch mitzuteilen, welche De-minimis-Beihilfen in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren sowie im laufenden Kalenderjahr beantragt, bewilligt oder bereits erhalten wurden!



Greimtaler

Die 5- und 10-EURO-Geschenkmünzen sind im Gemeindeamt - Bürgerservice - bei Frau Ingrid Galler während den Parteienverkehrszeiten **von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr** erhältlich und können bei den Gastronomie- und Gewerbebetrieben in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. eingelöst werden.

Gemeindekassier Mag. Günter Novak-Kasier

Liebe Mitbürger:innen!



Krisen

Angesichts der Entwicklungen in den letzten drei Jahren entsteht der Eindruck, wir schlittern von einer Krise in die andere. Es scheint, die politischen Verantwortlichen sind nicht dazu in der Lage, die mit den herrschenden Krisen einhergehenden Herausforderungen im Interesse der Gesamtbevölkerung zu bewältigen. Aus meiner Sicht reicht es nicht, auf die Lösung von Problemen von oben herab zu warten. Daher stimme vielmehr Entwicklungen in der Gemeinde positiv, die von Zuversicht geprägt sind.

TUS

Die Spieler, die Vereinsmitglieder und Funktionäre des TUS RAIKA St. Peter am Kammersberg leisten Großartiges. Damit ist nicht nur der sportliche Erfolg gemeint. Hervorzuheben sind auch die Leistungen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Stadions durch eine neue Flutlichtanlage und die Sanierung der Sportplatz-

kabinen, mit der noch in diesem Jahr begonnen wurde. Der Vereinsvorstand hat seine Vorbereitungsarbeiten bestens abgeschlossen. Die Gemeinde hat vom Bund bereits einen Zweckzuschuss in der Höhe von knapp € 140.000,00 erhalten. Im Finale ist unverzüglich die Finanzierung des Differenzbetrages, der für das Gelingen des Projektes noch erforderlich ist, sicher zu stellen.

HAIE

Unsere ASKÖ EC St. Peterer Haie sind auch heuer wieder bereit, für einen Eislauf- und Spielbetrieb zu sorgen. Aktuell ist es gelungen, die Stromversorgung durch die Neuerrichtung eines Trafos beim Eis-Park ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde wiederherzustellen. Die Funktionäre der HAIE haben bereits im Spätsommer auf das Strompreisrisiko reagiert und ein maßnahmenmixgeprägtes Betriebskonzept vorgelegt. Die Umstellung des Flutlichtes auf LED-Betrieb und eine optimierte Betriebszeit ermöglichen das Eislaufen auch in diesem Winter.

Gemeindestraßen

Die von mir geforderte Überarbeitung des Wegsanierungskonzeptes hat zwischenzeitig stattgefunden. Die Sanierungsmaßnahmen für die Gemeindestraßen im Bereich der Schwimmbadgasse, des Unteren Marktes der Vorderen Pöllaue und die Ortsdurchfahrt Mitterdorf sind bereits für 2023 eingeplant.

Bildungszentrum

Die Sanierung des Turnsaals bildet nicht den Abschluss der Weiterentwicklung unseres Bildungszentrums. Zurzeit beschäftigen wir uns intensiv mit der Planung für einen neuen Kindergarten, der sich in unser Bildungszentrum in-

tegriert. Wir wollen in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg die besten Voraussetzungen für unsere Familien und deren Kinder schaffen.

Gemeindeverwaltung

Der Inhalt der Gemeindezeitung, die von unserem Amtsleiter Oliver Brunner vorbildlich gestaltet wird, der Blick auf die Gemeindehomepage und die Gemeinde24-App machen die große Anzahl der Aufgabengebiete in unserer Gemeinde deutlich. Zur Bewältigung dieser Aufgabe ist eine moderne Infrastruktur unerlässlich. Über meinen Antrag wurden bereits entsprechende Planungskosten budgetiert, um auch bei dieser Aufgabe voranzukommen. Ziel ist es, baulich und organisatorisch eine Gemeindeverwaltung zu ermöglichen, die dazu in der Lage ist, den bedeutenden Grundsätzen der Bürgernähe, der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit gerecht zu werden.

WIR SIND PETER

Mir ist es ein persönliches Anliegen, die Privatinitiative zur Belebung des Ortskernes „Wir. Sind. Peter.“ vor den Vorhang holen. Dieses Entwurfsprojekt der Architekturstudent:innen der FH Joanneum Graz in St. Peter am Kammersberg zeigt die Möglichkeiten für die Schaffung von Wohnraum für Alt und Jung, Büro- und Geschäftsflächen, Gastronomie und öffentlich zugänglichen Raum auf. Ich hoffe, es finden sich viele Interessierte für dieses Projekt.

Machbarkeit

Natürlich drängt sich jetzt die Frage auf, wie soll das alles finanzierbar sein? Erfahrungsgemäß ist die positive Erledigung der finanziellen „Hausaufgaben“ innerhalb der Gemeinde Voraussetzung für

den Erhalt von Bedarfszuweisungen und Förderungen „von oben“. In den letzten beiden Jahren meiner Tätigkeit als Gemeindekassier habe ich in der Gemeinde St. Peter am Kammersberg ein erhebliches Potenzial festgestellt, den Abfluss finanzieller Mittel zu stoppen und die eigene Stärke unserer Mitarbeiter:innen in der Gemeinde hervorzuheben. Kostspielige Fremdvergaben dürfen in Zukunft nicht mehr stattfinden. Auf der anderen Seite müssen wir in Bereichen Profis ans Werk schicken, wo wir unsere Leute sonst überfordern. Dazu zählt für mich zum Beispiel ein ganzjähriger Veranstaltungsbetrieb in der Greimhalle. Insgesamt ist es wichtig, am Drücker zu bleiben, da die öffentliche Hand durch die noch sprudelnden Steuereinnahmen über die erforderlichen Finanzmittel verfügt. Die Frage ist nur, welche Gemeinden ein Stück vom Kuchen bekommen. In diesem Punkt ist zurzeit unser Herr Bürgermeister stark gefordert, sich mit unseren Anliegen beim Land Steiermark Gehör zu verschaffen. Insgesamt wünsche ich uns Gemeindeverantwortlichen Gestaltungswillen und Mut bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen.

Ihnen, liebe Mitbürger:innen, wünsche ich einen guten Jahresausklang, sowie Glück und Gesundheit für das kommende Jahr!

Ihr Gemeindekassier
Mag. Günter Novak-Kaiser

<p>Regionssprechtage Pflegedrehscheibe Murau am * 11.01.2023 * 08.02.2023 * 08.03.2023 im Gemeindeamt St. Peter a. Kbg. Um telefonische Anmeldung unter 0316 / 877 74 79 wird gebeten!</p>	
--	--

Vorsicht bei der Fahrgeschwindigkeit in Orts- und Siedlungsgebieten!

Aufgrund vermehrter Anfragen zur Aufstellung von diversen Geschwindigkeitsbegrenzungstafeln in Orts- und Siedlungsgebieten wird auf die geltenden Bestimmungen des § 20 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 hingewiesen:

Der Lenker eines Fahrzeuges hat die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen oder durch Straßenverkehrszeichen angekündigten Umständen, insbesondere den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen, sowie den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Er darf auch nicht so schnell fahren, daß er andere Straßenbenützer oder an der Straße gelegene Sachen beschmutzt oder Vieh verletzt, wenn dies vermeidbar ist. Er darf auch nicht ohne zwingenden Grund so langsam fahren, daß er den übrigen Verkehr behindert.

Bitte geben Sie Acht beim Autofahren auf Gemeindestraßen / -wegen und gefährden Sie nicht unnötig Fußgänger mit überhöhten Geschwindigkeiten. Auch Passanten haben auf den herannahenden Autoverkehr stets zu achten.

Neues Planungsbüro für die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.



MACH & PARTNER ZT-GmbH

Ziviltechniker-GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
und Wirtschaftsingenieurwesen im Bauwesen

A-8111 Gratwein-Straßengel, Gewerbepark 2 / Tel.: +43-3124 54452
A-8605 Kapfenberg, Mariazellerstraße 1a / Tel.: +43-3862 23456
office@mach-partner.at / www.mach-partner.com

Wasser für Generationen

Innovative Dienstleistungen sichern eine nachhaltige Wasserversorgung

Wasser als unser Lebensmittel Nummer 1 ist unbestritten und von unschätzbarem Wert für Mensch und Natur. Dieser Wert ist unbezahlbar und Wasser als Lebensmittel an sich muss jedem kostenlos zur Verfügung stehen. Damit das Wasser in jedem Haus in ausreichender Menge und Qualität ankommt, sind jedoch eine Vielzahl an Investitionen und Dienstleistungen erforderlich. Daher ist ein angemessener Wassertarif die Grundlage einer nachhaltigen Versorgung mit unserem höchsten Gut. Herausforderungen wie der Klimawandel, die Alterung der verbauten Infrastruktur, Anpassungen an örtliche Siedlungsentwicklungen, steigender Wasserbedarf und straffere recht-

liche Rahmenbedingungen sind unter anderem ständiger Begleiter unserer Wasserversorger. Um diese Herausforderungen gut zu bewältigen, greifen die Versorgungsunternehmen auf kompetente fachliche Unterstützung von Fachplanern zurück. Die Mach & Partner ZT-GmbH besteht aus einem hochqualifizierten Team mit über 30 Jahren Erfahrung in Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und unterstützt Ihre Kunden bei den klassischen Planungsaufgaben bis hin zu innovativen Konzepten im Bereich der Betriebsführung und Werterhaltung der Anlagen. Dazu zählen unter anderem Rohrnetz- und Wasserverlustanalysen, Störfallplanung, Strategien für eine optimale Leitungserneuerung und Rehabilitation, Digitale Netzinformationssysteme, sowie Betriebsop-

timierungen auf Basis von gezielten Messungen hydraulischer Parameter im Versorgungsnetz. Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Internetkriminalität erfordern auch neue innovative Herangehensweisen seitens der Fachplaner. So bietet die Mach & Partner ZT GmbH auch kompetente Unterstützung bei den Themen IKT und Cyber-Sicherheit von Anlagen der kritischen Infrastruktur. Tauchen wir gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft der Wasserversorgung ein und sichern uns damit unser Wasser für Generationen.

Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. freut sich auf die kommenden Projekte, die gemeinsam mit unserem neuen Partner ausgearbeitet werden dürfen.



Projekt Biotonnenhänger

Gut und richtig vorsortierter Bioabfall sind die Grundvoraussetzungen für die Herstellung von qualitativ hochwertigem Kompost. In den vergangenen Wochen hat sich jedoch die Fehlwurfquote in den Biotonnen des Bezirkes Murau massiv erhöht. Um dem Problem entgegenzuwirken, wurde ab Mitte November 2022 ein bezirkswieites Projekt ins Leben gerufen.

Plastiksäcke & verschiedene Verpackungen aber auch Gartenschläuche sowie Rucksäcke sind keine seltenen Fundstücke, die aus den Biotonnen des Bezirkes Murau herausgefischt werden. Die Nach- bzw. Aussortierung auf der Kompostanlage erfolgt zu 100 % händisch und ist extrem mühsam und zeitaufwendig. All diese Fehlwürfe haben in der Biotonne nichts verloren und vermindern die Qualität des Komposts um ein Vielfaches.

Um auf die Problematik in der Bevölkerung aufmerksam zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Trügler Recycling & Transport GmbH, ein bezirkswie-

tes Projekt gestartet. Dabei werden von den Biotour-Fahrern verschiedenfarbige Biotonnenhänger (ähnlich einem Türhänger im Hotel), je nach Trennqualität der jeweiligen Biotonne, an den Behälter gehängt:

- Biotonnen, in welchen sich einige Fehlwürfe befinden, bekommen einen **GELBEN** Biotonnenhänger. Dabei wird auf das Problem aufmerksam gemacht und bei nochmaligem Verstoß, eine Verrechnung der Nachsortierung angekündigt. Die Tonne wird trotzdem von der Biomüll-Abfuhr mitgenommen.

- Biotonnen, in welchen sich vermehrt oder wiederholt Fehlwürfe befinden, bekommen einen **ROTEN** Biotonnenhänger. Sollte ein roter Hänger ausgegeben werden, ist für die Nachsortierung ein Betrag in Höhe von € 50,00 vom Verursacher zu bezahlen. Die Tonne wird trotzdem von der Biomüll-Abfuhr mitgenommen und anschließend nachsortiert. Sollte sich in einer Biotonne überwiegend Verpackungs- & Restmüll befinden, wird die Biotonne stehen gelas-

sen und der Verursacher muss für die Nachsortierung selbst aufkommen!

- Biotonnen, bei welchen die Sammlung den Vorgaben entsprechen, bekommen einen **GRÜNEN** Biotonnenhänger.

Mit dieser Maßnahme möchten wir die Bevölkerung des Bezirkes Murau nicht an den Pranger stellen, sondern ihnen lediglich das vorliegende Probleme veranschaulichen. Jeder von uns ist ein Teil der Lösung. Seien Sie also ein Vorbild und nehmen Sie die Mülltrennung ernst. So können nicht nur wichtige Ressourcen, sondern auch Ihr Geldbeutel und unsere Umwelt geschont werden.

Bei Fragen stehe ich Ihnen sowie das Team des Abfallwirtschaftsverband Murau jederzeit gerne zur Verfügung - scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren.

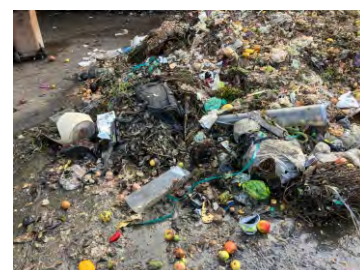
Ihr René Hoegger

Umwelt- & Abfallberater

Mobil: +43 681 108 312 60

E-Mail:

rene.hoegger@abfallwirtschaft.steiermark.at



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum

Im Altstoffsammelzentrum (Gemeindebauhof) in 8843 St. Peter a. Kbg. Nr. 217 können **jeden Freitag** in der Zeit von **7.00 Uhr bis 10.00 Uhr** diverse **Problemstoffe** entsorgt werden.

In dieser Zeit steht Ihnen ein fachkundiger Gemeindemitarbeiter am Bauhof für die Entsorgung bzw. Abgabe nachfolgender Punkte zur Verfügung:

- Entsorgung von Problemstoffen, wie z.B. **Altöle, Altlacke, Farben, Klebstoffe, Gifte, Lösungsmittel, Gasflaschen, Spraydosen, Feuerlöcher, Medikamente, Chemikalien;**
- Abgabe von Gasentladungslampen, wie z.B. **Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren;**
- Abgabe von Batterien, wie z.B. **Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus;**
- Abgabe von **Elektroaltgeräten und Alteisen;**
- Abgabe von **Bauschutt in Haushaltsmengen;**
- Umtausch der „**FETTY-Kübel**“ für Altspisefette und -öle;
- Ausgabe von **Gelben Säcken;**
- Abgabe von Aluminium-Kaffeekapseln (**Nespresso- u. Alukapseln von Starbucks**);

Die Abgabe bzw. Lagerung von Sperrmüll im ASZ ist in dieser Zeit NICHT möglich!

Pferdemist auf Spazierwegen und Straßen

Eine gröbliche Verunreinigung der Straße gem. § 92 StVO 1960 kann mit einer Anzeige und damit verbunden mit einer beträchtlichen Geldstrafe geahndet werden. Nehmen wir aufeinander Rücksicht und sorgen dafür, dass auch „Pferdeäpfel“ nicht einfach zurückgelassen, sondern weggeräumt bzw. eingesammelt werden - wie auch beim anfallenden Hundekot. **Danke!**



Sammlung Nespresso-Kapseln

Recycling von gebrauchten Aluminium-Kaffeekapseln im ASZ (Gemeindebauhof) St. Peter am Kammersberg möglich

Nespresso-Genießer in St. Peter am Kammersberg schätzen den aromatischen Kaffeegenuss in Kapselform. Um die Kaffeekapseln nach dem Genuss auch richtig zu recyceln, können die gebrauchten Aluminiumkapseln neben der Rückgabe in den Nespresso Sammelstellen z.B. in Nespresso Boutiquen, auch direkt in der Gemeinde recycelt werden. Im **Altstoffsammelzentrum (ASZ) St. Peter a. Kbg.** werden gebrauchte Kapseln für portionierten Kaffee (mit Inhalt) aller Sorten aus Aluminium der Hersteller Nespresso und Starbucks kostenlos übernommen. Die Kaffeekapseln werden im ASZ 8843 St. Peter a. Kbg. Nr. 217 (Gemeindebauhof) **jeden Freitag** in der Zeit **von 7.00 bis 10.00 Uhr** kostenlos übernommen und dem Recycling-Kreislauf zugeführt. Gesammelt werden Nespresso-Kaffeekapseln und Starbucks-Kaffeekapseln aus Aluminium, sowie Nespresso Professional-Kaffeekapseln. Die im ASZ sortenrein gesammelten Kapseln werden mittels Sammeltransportlogistik zu einem Verwertungsbetrieb gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffeerückständen durchführt. Aluminium ist ein wertvoller Rohstoff, der zu 100 % und nahe-

zu unendlich oft wiederverwertet werden kann. In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium für die Produktion neuer Aluminium-Produkte verwendet. Dabei werden nur noch 5 % der Energie benötigt, die für die Herstellung von neuem Aluminium eingesetzt werden müsste. Auch die gesamte Masse an Kaffee wird sinnvoll verwertet. Die enthaltene Energie wird über Fermentation zu hochreinem Biogas umgewandelt. Biogas wird als alternativer Energieträger verwendet, die Verwertung der Feststoffe erfolgt in der Kompostierung.

Bitte nutzen Sie auch weiterhin dieses Angebot!



Hof- und Häuserchronik

Aufruf zur Abgabe von Fotos



Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg beabsichtigt, eine Hof- und Häuserchronik in Zusammenarbeit mit Dr. Walter Brunner herauszugeben. Zur Illustration dieses Werkes benötigen wir Fotos von den einzelnen Bauernhöfen (Wohn- und Wirtschaftsgebäude) bzw. auch von den Huben - wenn vorhanden zusätzlich zu den aktuellen Aufnahmen bitte auch alte Fotos mitbringen!

Derzeit werden von ehrenamtlichen Helfern laufend Fotos von Gebäuden im Gemeindegebiet gemacht. Sollte jemand keine Ablichtung in der Häuser- und Hofchronik wünschen, so bitte dies am Gemeindeamt melden!

Bilder und Fotos können Sie noch bis zum **30.06.2023**

- im Gemeindeamt vorbeibringen (Fotos werden eingescannt und sofort wieder zurückgegeben!)

- oder an folgende Adresse mailen:

gde@st-peter-kammersberg.gv.at

Die Hofchronik wird - so wie die Gemeindechronik - im Gemeindeamt zu erwerben sein.

Es wäre schön, zumindest den Großteil der Höfe auch mittels Fotos zu dokumentieren!

Beispiel für eine Hofgeschichte:

LERCHER
EZ 11 KG Pöllau Bp. 129/1 Schupfen, Bp. 129/2 Holzhitte, Bp. 129/3 Schupfen, Bp. 149 Wirtschaftsgebäude, Bp. 150 Wohnhaus HNr. 12. Urb. Nr. 487 Rothenfels, Amt Pöllau und Schmieding, 1784: HNr. 12 Pöllau

Hausname: Lagename 1305 „im Lerchach“ = im Lärchenwald, 1572 davon abgeleitet der Hausname Lercher.

1305 Otto im Lerchach hat 1/2 Hube, zinst 40 d und von 3 Joch 15 d, 7 1/2 Maß Hafer, 1 Huhn, 1/2 Fuhre Heu, Vogtrecht 1 Maß 1 und 1 d. 1434: Mathe Vidler hat 1/2 Hube dient Georgi 58 Aglaier, Steuer 80 Grazer, Hafer 1 1/2 Mut, Heu 1/2 Fuder, und dient Georgi von 1 Wiese 1 Aglaier, hat 1 Wiese dient Georgi 3 Aglaier, dient von 1 Wiese 1 Aglaier, und dient Georgi von dem Grän 15 Lot und hat von den Pischhoff von Hinterburg 1 Acker dient Georgi 10 Aglaier, Steuer 10 Grazer, hat 1/2 Hube von dem Christian Vrbán in dem Bach die soll er auch verraiten. 1491/1492: Mertt Fidlär im Lercha gibt 4 ß d, mehr 1 lb 45 d, 67 d, 1 Fuder Heu. 1495 Mert Fidlär gibt Zinspennig mit dem vorigen und heurigen Heu 10 ß 7 d, 4 Maß Hafer. 1526 hat laut Kreisbrief Hans im Lercha (Weidrechte am Greim. 1527 gibt Cristan im Lercha für sich, seine Frau, 1 Sohn und 1 Tochter 20 Kr Leibsteuer. 1542: Hans im Lercha: seine Hube wird auf 40 lb d geschätzt, Vieh: 5 Stiere, 8 Kühe, 4 junge Kälber, 4 Schafe, 8 Lämmer, 1 Schwein, 1 junges Fohlen. ca. 1546: Hans im Lercha dient von halber Hube 6 ß 26 d. Mehr von drei Wiesen 1 Acker 1 ß 6 d, 4 1/2 Maß 1 Quartl Hafer, 1/2 Fuder Heu. Mehr von 3 Wiesen von Schlatterer Herr 10 d. 1551 Hans im Lercha 1570/1571 Hans im Lercha (ausgebesstert zu Lorenz im Lercha) dient von halber Hube und von Grundstücken sowie von 3 Wiesen vom Schlatterer. 1572 Lorenz Lercher zahlt 2 ß 20 d Rauchfangsteuer. Um 1590: Lorenz im Lercha dient von der halben Hube 6 ß 26 d, von 3 Wiesen und 1 Acker 1 ß 6 d, von 3 Wiesen vom Schlatterer 5 d. 27.2.1604: Mert im Lercha übernimmt nach dem Tod seines Vaters. 22.4.1619 Inventar nach Martin Lercher, 1625 Christian Pichler dient von der halben Hube 6 ß 26 d usw. 1634 Christian Pichler. Vor 1640: Christian Pichler dient von der halben Hube genannt das Lerchergüt, darauf er sitzt, 1 fl 7 d. 1640 nach dem Tod des Christian Pichler dessen Sohn Bartlme Pichler oder Lercher. 19.2.1641 Inventar nach Christian Pichler. Nach dem Tod des Bartl Pichler waren dessen Kinder noch klein und unerzogen, deshalb ist das Güt seinem Bruder Georg Pichler bis zur Großjährigkeit der Kinder auf 16 Jahre überlassen worden. 29.1.1692 Erbverteilung nach Maria Lercher. Ca. 1695: Vinzenz Pichler, 17.2.1708 nach dem Tod des Vinzenz Pichler übernimmt der jüngste Sohn Georg Pichler. ...

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!



LANDESSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG IN STEIERMARK
VEREIN ZUR PRÄVENTION VON BRAND- UND ELEMENTARSCHÄDEN

Der Lichterschein von Kerzenlicht verströmt Wärme. Insbesondere in der Adventzeit ist es allgemein Brauch, in den eigenen vier Wänden Kerzen anzuzünden. Sei es am traditionellen Adventkranz, in besinnlichen Stunden oder beim festlich geschmückten Weihnachtsbaum.

Offenes Licht und Feuer, beides zählt zu den häufigsten Brandursachen im privaten Umfeld. Leicht brennbare Materialien erhöhen die Brandgefahr maßgeblich. Und diese sind gerade in der Weihnachtszeit wesentlicher Bestandteil von Dekorationen, wie Nadelholz oder Stroh.

Umso wichtiger ist es, bei Kerzen auf ausreichend Abstand zu achten. Darüber hinaus sollten Löschmittel in der unmittelbaren Umgebung bereitgehalten werden, wie bspw. ein Kübel voll Wasser oder Sand. Insbesondere Feuerlöscher als Erste Löschhilfe sind äußerst ratsam.

Sicherheitshinweise

Die **Landesstelle für Brandverhütung in Steiermark** empfiehlt zusätzlich folgende Punkte zu beachten, damit Ihre Adventzeit besinnlich bleibt, und es zu keinen Hausbränden kommt:

Kerzen: Lassen Sie Kerzen lieber nie unbeaufsichtigt brennen. Achten Sie darauf, dass sich unmittelbar darunter keine brennbaren Oberflächen befinden, wie Tischdecken. Christbaumkerzen sollten erst angezündet werden, wenn sie senkrecht stehen. Von der Reihenfolge her zünden Sie diese am Baum von oben anfangend an, damit Flammen nicht so leicht mit Ihrem Gewand wie Hemdärmel in Berührung kommen. Unbrennbare Kerzenhalter mit Tropfassen sind zu verwenden. Auch bei Gestecken wie Adventkränzen sollten Untersätze, z.B. aus Keramik, verwendet werden. Zu guter Letzt, vor Verlassen des Wohngebäudes oder Abends vor dem Schlafengehen ist zu kontrollieren, ob auch wirklich alle zuvor verwendeten Kerzen gelöscht worden sind. Vergessene, noch brennende Kerzen können fatal sein, mit verheerenden Folgen!

Adventkranz: Lassen Sie Adventkerzen nicht zu weit abbrennen. Das Nadelgehölz fängt sehr

Brandschutztipps für den Advent

leicht Feuer. Ersetzen Sie abgebrannte Kerzen entweder rechtzeitig oder verzichten Sie im Zweifelsfall lieber ganz auf ein erneutes entzünden. Die zum Kranz verarbeiteten Zweige werden im Laufe der Adventzeit immer trockener, was deren Brennbarkeit erhöht. D.h. Adventkranz-Kerzen nur bei Anwesenheit brennen lassen!

Christbaum: Auch hier geht die Gefahr von trockenen Nadelzweigen in Kerzennähe aus. Aus diesem Grund ist es besser, den Weihnachtsbaum erst kurz vor Heilig Abend zu besorgen, diesen in kühler Umgebungsluft zu lagern und in ein Wassergefäß zu stellen, bis zur Verwendung und evtl. auch darüber hinaus. Es gibt hierfür mit Wasser befüllbare Christbaumständer, die wie eine Vase das Austrocknen verlangsamen, wodurch sich die Brandsicherheit ein wenig erhöhen lässt. Nehmen Sie dennoch Abstand von wiederholtem Anzünden der Christbaumkerzen. Der Weihnachtsbaum trocknet mit der Zeit zunehmend aus. Das Brandrisiko steigt somit nach Heilig Abend täglich an. Im Falle trockener Äste oder abfallender Nadeln möglichst keine Kerzen anzünden, und auch keine Sprühkerzen! Elektrische LED-Lichterketten wären eine Alternative. Bei Ketten mit Glühlampen ist jedoch auf die Hitzeentwicklung zu achten.

Sicherheitsabstand: Bei der Standortwahl des Weihnachtsbaumes gilt es, genügend Abstand zu Einrichtungsgegenständen einzuplanen und einzuhalten, insbesondere zu leicht brennbaren Materialien, wie zu Vorhängen, Zwischendecken, Möbeln etc., aber auch zum restlichen Weihnachtsschmuck (am und um den Baum). Zusätzlich ist für einen festen, kippstabilen Stand zu sorgen. Ebenso sind Abstände zu anderen Wärmequellen mitzudenken, wie vor allem zu Heizkörpern. Ähnliches gilt für den Adventkranz: direkt darüber sollten keinerlei Dekorationen, Basteleien oder papierne Lampenschirme herunterhängen. In der Nähe der Kerzenflamme darf nichts Entzündliches hineinragen.

Kinder: Auf Jugendliche und Kinder übt Kerzenschein oftmals ei-

ne Faszination aus oder sie werden experimentierfreudig. Nicht selten beginnen sie mit brennenden Kerzen zu spielen, wie Zündhölzer ins flüssige Wachs einzutauchen usw. Das kann gefährlich werden. Gegebenenfalls ist das Zündeln zu unterbinden! Die Umgebung im eigenen Wohnbereich ist überwiegend (leicht) brennbar. Ein Missgeschick reicht und das Überschlagen der Flammen geschieht in Sekunden.

Zündhölzer: Feuerzeuge, Zündhölzer, Anzünder und Brandbeschleuniger aller Art (wie bspw. für das Beheizen des Kamins) sollten daher stets an einem sicheren Platz verwahrt werden. Sie sind kein Kinderspielzeug. Denn selbst ohne Großbrand können schwere Verbrennungen rasch Folge vom Spiel mit dem Feuer - egal wie klein - sein. Klären Sie Ihre Kinder über mögliche Brandgefahren auf. Ein Verbot alleine - ohne sich diese Zeit für erklärende Worte zu nehmen - sorgt unter Umständen eher für Trotzreaktionen.

Löschhilfe: Wo ist der Feuerlöscher? Die Brandbekämpfung kann nur erfolgreich sein, wenn anwesende Personen, wie nahegelegenerweise Familienangehörige, den Ort der Löschhilfe wissen, sofern sich eine solche im Haushalt befindet - und über Weihnachten am Besten in der Nähe aufgestellt. Da im Ernstfall keine Zeit für lange Erklärungen oder Einschulungen bleibt, sollten Sie sich und andere mit Umgang und Bedienung rechtzeitig im Vorfeld vertraut machen. Tragbare Feuerlöscher sind zudem alle zwei Jahre von befugten Stellen einer Überprüfung zu unterziehen.

Brandbekämpfung: Einen Zimmerbrand rasch im Keim zu ersticken, bewahrt vor größerem Sachschaden, und macht von daher Sinn. Gehen Sie dabei aber vorsichtig und gut überlegt vor. Spielen Sie nicht den Helden. Und verlieren Sie vor allem Qualm und Rauchentwicklung im Raum nie aus den Augen: Wenige Atemzüge reichen bereits aus, um eine (potentiell lebensbedrohliche) Rauchgasvergiftung zu erleiden.

Fluchtwege: Sollte wider Erwarten etwas passieren, also brennen anfangen und die Lage bedrohlich werden, so sind Wege ins

Freie zur Flucht erforderlich. Jede Person muss die vorhandenen Fluchtwege kennen. Diese dürfen weder fest versperrt noch zugestellt sein. Auch für einen etwaigen Feuerwehr- oder Rettungseinsatz werden Zugriffswege benötigt - als Voraussetzung, um schnell und effektiv helfen zu können.

Notruf: Im Handy nach Notrufnummern suchen, während der Christbaum lichterloh brennt, das ist zu spät - und kann gefährlich werden. Sparen Sie kostbare Zeit, indem Sie die Nummern wo parat halten, wählbereit abgespeichert oder deutlich sichtbar angeschlagen beim Festnetztelefon. Denn in einer dermaßen außergewöhnlichen Stresssituation die einfachsten Nummern zu vergessen oder sich unsicher zu werden, ist leicht der Fall:

**FEUERWEHR 122
Polizei 133
Rettung 144
Euronotruf 112**

Informationsblatt der BV STEIERMARK. Landesstelle für Brandverhütung in Steiermark. Verein zur Prävention von Brand- und Elementarschäden



Personal Neuaufnahme Reinigung

**Liebe Bevölkerung
der Marktgemeinde
St. Peter am Kammersberg!**



Mein Name ist Monika Haingartner, ich bin 52 Jahre alt, habe drei

Söhne im Alter von 35, 26 und 25 Jahren. Im Mai 2022 bin ich von Mariahof nach St. Peter am Kammersberg gezogen. Im Juni 2022 durfte ich im Schwimmbad meinen Dienst in der Gemeinde als Buffetkraft antreten. Ich möchte mich bei euch allen für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde bedanken und freue mich schon auf die nächste Badesaison mit euch. Zurzeit arbeite ich als Reinigungskraft in der Mittelschule St. Peter a. Kbg. Ich freue mich auf eine lange und gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Monika Haingartner

Frau Marianne Leitner

geb. 30. Juli 1955
gest. 21. Oktober 2022

Raumpflege Kindergarten
von 1976 bis 2001

Kindergartenhelferin
von 1976 bis 2011

*Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. wird
Frau Marianne Leitner stets in Erinnerung behalten und dankt für ihr
pflichtbewusstes Wirken in unserem Gemeindefkindergarten.
Bürgermeister Herbert Göglburger*



Ausflug in die Schilcher Weinstraße

Am 24. Juni ging es für die Bediensteten und den Gemeindevorstand der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ins Schilcherland. Dort wurden sie von zwei Guides bei einer Wanderung durch die Weingärten geführt. Unterwegs stärkten sich alle mit einer guten Jause und bei den Einkerhmöglichkeiten bzw. Weinbaubetrieben konnten verschiedenste Weine verkostet werden. Nach einer Übernachtung in Stainz wurde die Schnaps- und Essigmanufaktur Gölles besichtigt. Den Abschluss fand der Ausflug bei einem gemütlichen Beisammensein am Grazer Schlossberg. Auch das perfekte Wetter und die gute Laune aller Beteiligten hat dazu beigetragen, dass es ein sehr geselliger und lustiger Ausflug wurde.



INFORMATION

Das
Marktgemeindefamt
St. Peter a. Kbg.
ist während der
Feiertage
von **27.12.2022**
bis **30.12.2022**
nicht besetzt
bzw. geschlossen!

Wir sind ab
02.01.2023
wieder für Sie da!

VERMIETUNG

Gemeindewohnung

Wohnhaus St. Peter 95/5
Lage u. Größe: DG mit 99,59 m².
Räume: Küche, (Küchenablässe
möglich), Wohnzimmer, 3 Schlaf-
zimmer, Bad, WC, Garderobe,
Abstellraum, Vorraum, Loggia,
Autoabstellplatz. Miete: € 675,48
(inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Wohnunterstützung möglich!
Kaution: € 500,00.

**Anfragen im Gemeindefamt
bei Fr. Gertraud Kreis
03536/7611-16**

SG Ennstal

**Barrierefreie Mietwohnung Nr. 3
im Wohnhaus St. Peter 12**
Lage u. Größe: EG mit 78,74 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen, 2
Schlafzimmer, Bad/WC, WC,
Vorraum, Kellerabteil.
Miete: € 992,86 (inkl. Betriebs-
und Heizkosten).

**Barrierefreie Mietwohnung Nr. 9
im Wohnhaus St. Peter 12**
Lage u. Größe: OG mit 57,80 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen,
Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum,
Balkon, Kellerabteil.
Miete: € 734,89 (inkl. Betriebs-
und Heizkosten).

Wohnunterstützung möglich! Kaution: 3 Bruttomonatsmieten.
Informationen unter: 03612/273-8100, Kundenservice der SG Ennstal

**Barrierefreie Mietwohnung
Nr. 10 im Wohnhaus St. Peter 12**
Lage u. Größe: DG mit 34,24 m².
Räume: Wohnen / Küche / Essen,
Bad / WC, Vorraum, Kellerabteil.
Miete: € 444,61 (inkl. Betriebs-
und Heizkosten).

**Barrierefreie Mietwohnung
Nr. 11 im Wohnhaus St. Peter 12**
Lage u. Größe: OG mit 56,04 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen,
Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum,
Kellerabteil.
Miete: € 713,20 (inkl. Betriebs-
und Heizkosten).



Gemeindechronik

Das 806 Seiten umfassende
Werk vergegenwärtigt die
750-jährige Geschichte von
St. Peter am Kammersberg,
beginnend mit der ersten
Besiedelung des
Gemeindefgebietes.

Erhältlich ist die Chronik
um **€ 35,60** im Gemeindefamt
St. Peter am Kammersberg
- Bürgerservice -
bei Frau Ingrid Galler.



FLGÖ Landesverband Steiermark

27. Landesfachtagung in Fladnitz an der Teichalm mit Neuwahl Landesvorstand

Landesfachtagung des FLGÖ Steiermark am 14. und 15. Juni 2022

Rund 100 Amtsleiterinnen und Amtsleiter bzw. Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter folgten der Einladung in die Gemeinde Fladnitz an der Teichalm. Die Freude bzw. Erleichterung war groß, nach den mehr als zwei Pandemie-jahren wieder persönlich ins Gespräch zu kommen. Dies passte gut zum zweiten inoffiziellen Motto, „beim Reden kommen d' Leit zammen“. Dazu durfte der Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Steiermark gleich zu Beginn bei Punkt „Gemeinden im Dialog mit dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung“ den stellvertretenden Landesamtsdirektor der Steiermark, HR Mag. Wolfgang Wlattnig, begrüßen. In einer lebhaften Diskussion wurde das aktuelle Verhältnis und Spannungen zwischen Gemeinden und dem Land Steiermark diskutiert. In Form eines Dialogs wurden die unterschiedlichen Meinungen und Sichtweisen der steirischen AmtsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen, sowie dem hohen Ver-

treter des Landes ausgetauscht. Im Rahmen der anschließenden **Generalversammlung des FLGÖ Steiermark** wurden alle neuen Landesvorstandsmitglieder einstimmig gewählt. Weiters wurde eine **Petition** einstimmig angenommen, mit der sich der FLGÖ Steiermark dafür einsetzt, dass es in unserem Bundesland zu einer Gehalts- und Dienstrechtsreform kommt, um auch in Zukunft ausreichend gut ausgebildetes Personal für den Gemeindedienst in der Steiermark finden zu können. Der FLGÖ Steiermark hat richtigerweise erkannt: *Der Kampf um die besten Köpfe hat längst begonnen!* Und hier sollen die steirischen Gemeinden vorne dabei sein. Weiter ging es mit einem tollen Vortrag „**Reden ist Silber - kommunizieren ist Gold**“ von Mag.a Christine Hackl, MSc. Bei einer tollen Mischung aus Vortrag und Kabarett konnte man viel über sich selbst und sein eigenes Kommunikationsverhalten lernen, und umso mehr daraus v.a. für die tägliche Arbeit mitnehmen. Nach einem lustigen Abendausklang auf der Teichalm in dessen Rahmen langjährigen



FLGÖ-Bundesobmann Franz Haugensteiner, MSc (vorne, 2.vr.) mit dem neuen Landesvorstand des FLGÖ Steiermark.

und verdienstvolle Vorstandsmitglieder geehrt wurden, ging es am nächsten Tag zu folgenden Fachvorträgen:

„Die Amtshaftung in der Verwaltungspraxis“

(RA Mag.a Ruth Ladeck und RA Dr. Peter Ivankovics, M.A., LL.M.)

„Novelle des Stmk. Bau- und Raumordnungsgesetzes 2022 - rechtliche Neuerungen“

(RA Mag. Mario Walcher LL.M.)

„Flächenverbrauch und Versiegelung - Ende in Sicht?“

(Univ.Ass.in Dipl.-Ing.in Barbara

STEINBRUNNER, MSc). Zum Abschluss moderierte Landes-Obm. Mag. Alexander Schwarz die Präsentation der Aussteller- und Partnerfirmen - dabei stellten die im kommunalen Bereich engagierten Firmen ihre neuen Produkte, sowie tolle Lösungen vor.

Als krönendes Highlight gab es noch die bei allen TeilnehmerInnen beliebte Gewinnspielverlosung, wo ua. Amtsleiter Oliver Brunner und Bauamtsleiter Hannes Höggerl tolle Sachpreise entgegennehmen durften.



Österreichischer Städtebund - Landesgruppe Steiermark

Amtsleiter*innen-Treffen 2022 im Schloss Feistritz in St. Peter am Kammerberg

Die Stadtamtsdirektor*innen und Amtsleiter*innen trafen sich zu einem zweitägigen Erfahrungsaustausch

Zahlreiche Amtsleiter*innen nutzten das Treffen für einen Erfahrungsaustausch. Wichtig gerade in diesen Zeiten der explodierenden Kosten, die auf die Städte und Gemeinden zukommen.

Bgm. Herbert Göglburger durfte zu Beginn der zweitägigen Veranstaltung die Eckdaten der Markt-gemeinde St. Peter am Kammerberg präsentieren. Die Fachschuldirektorin Ing. Maria Reissner gab einen Einblick über die Lehr-richtung der Schule. Neben dem Bereich Land- und Ernährungswirtschaft gibt es auch den Zweig Gesundheits- und Krankenpflege. Es gab auch eine Führung durch das Schloss, ua. in die einzelnen Unterrichts- und Praktikumsräume sowie die Pflege und Küche. Die Tagesordnung umfasste unter anderem Punkte, wie das Strafrecht im Gemeindealltag, Kundmachungsvorgaben, E-Govern-

ment für Gemeinden, Neuigkeiten zu Google Fonts sowie Baukartell und die Einführung der Zweitwohnsitz- und Wohnungs-leerstandsabgabe. Auch über die sinnvolle Verwendung der Mittel aus der kommunalen Impfkampagne sowie über weitere aktuelle Themen auf Bundes- und Landes-

ebene wurde intensiv diskutiert. Am Ende der Veranstaltung gab Mag. Alexander Schwarz, Landesobmann des FLGÖ Steiermark, Einblick in die Arbeiten und Visionen des FLGÖ Steiermark. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von der Küche der Fachschule Schloss Feistritz sowie

vom Gasthaus Brückenwirt verköstigt. Am Abend gab es auch einen netten Ausklang, begleitet von der heimischen Musikgruppe „Kälberer Buam“, in der Eselsberger Alm, wo auch im Nachhinein noch einige gemütliche Stunden beim Netzwerken verbracht wurden.

AL Oliver Brunner



Dir. Ing. Maria Reissner, Bgm. Herbert Göglburger, LGF Mag. Michael Leitgeb, MA und AL Oliver Brunner (mitte) mit den teilnehmenden Stadtamtsdirektor*innen und Amtsleiter*innen aus den steirischen Gemeinden.

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Der Baum an der Grundstücksgrenze

Es freut sich wohl ein jeder, der einen oder mehrere Bäume sein Eigen nennen darf. Auf der eigenen Liegenschaft darf man seine Bäume und Sträucher auch in Grenznähe pflanzen. Das Eigentum am Baum richtet sich nach der Stelle des Austrittes des Stammes aus dem Boden. Der Baum, dessen Stamm von der Grenze durchschnitten wird, steht im Miteigentum der Grundstücksnachbarn. Haben Nachbarn mit den sich von „drüben“ auf ihre Liegenschaft ausbreitenden Zweigen, Ästen und Wurzeln keine Freude, sind diese im Rahmen einer zulässigen Selbsthilfe berechtigt, den „Überhang“ zu entfernen oder zu benützen. In manchen Fällen könnte eine Schaukel aufgehängt werden oder herabfallende Früchte genossen werden. Der Baumeigentümer ist in den meis-

ten Fällen nicht verpflichtet, den Überhang zu beseitigen. Ausnahmen bilden eine Beeinträchtigung durch einen ortsunüblichen Entzug von Luft oder Licht. Auch die Straßenverkehrsordnung (§ 91 StVO) gibt der Behörde das Recht, den Grundeigentümer zum Rückschnitt der Bäume/Sträucher/Hecken anzuhalten, falls die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Zur Haftung für Schäden, welche die Wurzeln am Nachbargrundstück verursacht haben, durch den Baumeigentümer kann es allerdings nach einer aktuellen Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 23.03.2022, 1 Ob 4/22 b, nur dann kommen, wenn die drohende Gefahr konkret erkennbar war. In allen Fällen empfiehlt es sich, nicht nur bei einem Wunsch nach einer guten Nachbarschaft „Baumfragen“ offen anzusprechen. Die eigentumsrechtlichen Be-

stimmungen, die Einschränkungen durch das Selbsthilferecht und die Schadenersatzrechtlichen Bestimmungen dienen letztlich nur dazu, die Folgen von nachbarschaftlichen Kommuni-

kationsdefiziten nachträglich zivilrechtlich zu regeln.

Als Rechtsanwalt stehe ich Ihnen schon im Vorhinein zur Beratung gerne zur Verfügung!



MAGISTER
GÜNTER NOVAK-KAISER

RECHTSANWALT GMBH

RECHTSANWALT / VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN
EINGETRAGENER TREUHÄNDER

TEL. 03532/44880
e-mail: kanzlei@novak-kaiser.at

MONTAG BIS FREITAG: 8.00 BIS 12.30 UHR
13.30 BIS 17.00 UHR

WIR BITTEN UM TERMINVEREINBARUNG

www.novak-kaiser.at

DIE EUROPÄISCHEN RECHTSANWÄLTE FÜR JEDEN FALL

POLIZEI

Besonders in der Dämmerungszeit **zwischen Anfang November und Ende Februar** steigen Einbruchsdelikte jedes Jahr leicht an, aufgrund dessen möchte die PI Schöder hiermit darüber informieren. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen erstmals einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Folgende Tipps sollte man befolgen, um Einbrechern die Tat zu erschweren:

Geeignete einbruchshemmende Türen, Fenster und Schlösser sowie Alarmanlagen können das Risiko Opfer eines Einbruchs zu werden minimieren.

Verschließen Sie alle Türen, bevor sie das Haus oder die Wohnung verlassen, nützen Sie Schlösser auch zum Kellerabteil, Garage oder Fahrradabstellraum. Schließen Sie auch alle Fenster - niemals gekippt lassen!

Verwenden Sie einen Tresor für Ihre Wertgegenstände. Mieten Sie sich ein Bankschließfach bei längerer Abwesenheit.

Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an, fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und dergleichen.

Personen, die sich verdächtig verhalten, indem sie Häuser beobachten oder fotografieren können Sie der Polizei unverzüglich unter der Notrufnummer 133 melden (in solchen Fällen Kennzeichen von verdächtigen Fahrzeugen oder andere besondere Merkmale notieren). Auch wenn es sich um keine strafbaren Taten handelt, kann die Information für die Polizei nützlich sein.

Bitten Sie Nachbarn oder gute Bekannte, bei längerer Abwesenheit regelmäßig nach dem Rechten zu sehen. Vermeiden Sie einen vollen Postkasten oder Werbematerial vor der Tür.

Einstiegshilfen wie Gartenmöbel, Leitern oder Kisten sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf folgenden Seiten:

www.bundeskriminalamt.at
und
www.gemeinsamsicher.at
oder auf der PI Schöder.

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

GEMEINSAM SICHER
in Österreich

 **Bundesministerium
Inneres**
Bundeskriminalamt



Das Pyrotechnikgesetz 2010

In der Winterzeit, v.a. zu Silvester, kommt es zu vermehrter Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (Silvesterraketen, Schweizer Kracher uam.) und damit verbunden ist auch eine extreme Lärmentwicklung. Die pyro-

technischen Gegenstände müssen gekennzeichnet und dies muss in deutscher Sprache lesbar sein. Es muss mindestens der Name des Herstellers, der Name und Typ des Gegenstandes, die Altersgrenze, die jeweilige Kategorie und eine Gebrauchsanleitung auf dem pyrotechnischen Gegenstand angeführt sein. Es gibt folgende Einteilungen (siehe Tabelle unten). Das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet verboten. Der Bürgermeister kann mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes ausnehmen.

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten. Im Falle einer Missachtung kann mit Geldstrafen bis zu € 10.000,00 vorgegangen werden.

Kategorie	Gefahr	Verwendung	Wer	Mindestalter	Auflagen
F1	sehr gering	in geschlossenen Räumen	Personen ohne Sachkenntnisse	12 Jahre	keine
F2	gering	in geschlossenen Räumen verboten	Personen ohne Sachkenntnisse	16 Jahre	keine Verwendung im Ortsgebiet
F3	mittel	weiter, offener Bereich im Freien	Personen mit Sachkenntnissen	18 Jahre	behördliche Genehmigung
F4	groß	---	Personen mit Sachkenntnissen	18 Jahre	Personen mit Fachkenntnissen
T1	Pyrotechn. Gegenstände für die Verwendung auf Bühnen und Theatern – geringe Gefahr				
T2	Pyrotechn. Gegenstände für die Verwendung auf Bühnen und Theatern – nur Personen mit Fachkenntnissen dürfte diese verwenden, Mindestalter 18 Jahre				
P1	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die eine geringe Gefahr darstellen				
P2	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die nur Personen mit Fachkenntnissen vorbehalten sind (Hagelabwehrraketen, Modellraketenmotoren uam.) Mindestalter 18 Jahre				
S1	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die nicht unter die angeführten Kategorien fallen – geringe Gefahr				
S2	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die zur Verwendung Personen mit Fachkenntnissen vorbehalten sind.				

Zwei Gendarmen ermordet Vor 75 Jahren erschoss ein gesuchter Krimineller in der Hinteren Pöllau bei St. Peter am Kammersberg zwei Gendarmen

Ein Gedenkstein und ein Wegkreuz erinnern an die beiden Ermordeten.

Johanna Staber betrieb in der Hinteren Pöllau bei St. Peter am Kammersberg eine Gemischtwarenhandlung. 1946 begegnete sie auf dem Weg nach Winklern bei Oberwölz einem Mann, der kaum noch weitergehen konnte. Johanna Staber nahm den Unbekannten in das Haus ihrer Schwester in Winklern mit, wo sie ihn versorgte und ihm die wunden Füße verband. Johanna Staber ließ ihm zwanzig Schilling, dann zog der Mann Richtung Wien weiter.

Im Jahr darauf, am Morgen des 11. August 1947, kam der Mann zum Haus von Johanna Staber. Er sagte ihr, er sei als Viehhändler in der Gegend unterwegs und wolle ihr die geliehenen zwanzig Schilling zurückgeben. Er bat Staber, sich in ihrem Haus etwas ausruhen zu dürfen, weil er die ganze Nacht durchgefahren und sehr müde sei. Der Mann, der sich als Otto Zens ausgab, hatte mit einer jungen Frau aus der Gegend ein Kind, besuchte sie und gab ihr Geld. Allerdings stahl er in der Nacht das Geld wieder, ebenso Kleidungsstücke, die dem neuen Freund der Mutter seines Kindes gehörten. Deshalb erstatteten die Bestohlenen am Gendarmeposten St. Peter am Kammersberg eine Diebstahlsanzeige. Der Mann wurde auch wegen eines Diebstahls und eines Einbruchs im Raum Stadl an der Mur von der Gendarmerie gesucht.

Am 11. August 1947 patrouillierten die beiden Gendarmen Leopold Ebner und Wilhelm Makoru vom Gendarmeposten St. Peter am Kammersberg in der Hinteren Pöllau und rasteten in der Gemischtwarenhandlung Staber. Der 38-jährige Patrouillenleiter Ebner stammte aus Neumarkt und war Vater von drei Kindern. Der 28-jährige provisorische Gendarm Makoru stammte aus Mühlen.

Gegen 13:30 Uhr betrat ein Mann die Stube. Ebner kannte ihn vom Sehen und unterhielt sich kurz mit ihm. Als seinem Kollegen Makoru auffiel, dass der Mann Kleidungsstücke trug, die denen als gestohlenen gemeldeten glichen, forderte er ihn zur Ausweisleistung auf. Der Mann sagte, er hätte seinen Ausweis im Zimmer und müsse ihn holen.

Als er wieder in die Stube kam, nahmen ihn die beiden Gendarmen fest und verließen mit ihm das Haus, um ihn zum Gendarmeposten St. Peter am Kammersberg zu eskortieren. Plötzlich fielen Schüsse. Johanna Staber befand sich zu diesem Zeitpunkt im Stall. Ihre elfjährige Tochter Steffi lief aus dem Haus und sah die beiden Gendarmen am Boden liegen. Gestützt von Steffi schleppte sich Ebner in das Haus der Familie Staber. Er starb eine Stunde später. Kurz vor seinem Tod sagte er zu Johanna Staber, dass der Täter „Otto Zens“ heiße. Wilhelm Makoru lag tot vor dem Haus.

Der Landwirt Andreas Tanner befand sich etwa 50 Meter vom Tatort entfernt und wurde Zeuge der Bluttat. Der Täter schoss zuerst auf Makoru. Tödlich getroffen stürzte der Gendarm zu Boden. Der zweite Schuss traf Ebner in den Bauch. Ebner schoss zurück, verfehlte aber den Gewalttäter.

Der Gewalttäter flüchtete. Da er bewaffnet war, wagte es niemand, ihn aufzuhalten. Es handelte sich um den gesuchten „Otto Zens“. Jäger unterstützten die Gendarmen bei der Fahndung. Der Gesuchte wurde am 13. August 1947 in einer Almhütte im Auwinkel bei der kärntnerisch-steirischen Landesgrenze von einem Gendarmen aufge-spürt und festgenommen. Der Mörder hatte eine Neun-Millimeter-Pistole und 17 Schuss Munition bei sich.

Er wurde in das Bezirksgericht Murau gebracht und danach in das Kreisgericht Leoben eingeliefert. Es stellte sich heraus, dass er in Wirklichkeit Wilhelm Rieder hieß, geboren am 18. September 1923 in Wilhelmsburg in Niederösterreich. Er hatte einige Raubüberfälle und Diebstähle begangen und war im April 1947 aus der Strafanstalt Garsten entwichen.

Verhaftung in einer Almhütte

Der Gewalttäter flüchtete. Da er bewaffnet war, wagte es niemand, ihn aufzuhalten. Es handelte sich um den gesuchten „Otto Zens“. Jäger unterstützten die Gendarmen bei der Fahndung. Der Gesuchte wurde am 13. August 1947 in einer Almhütte im Auwinkel bei der kärntnerisch-steirischen Landesgrenze von einem Gendarmen aufge-spürt und festgenommen. Der Mörder hatte eine Neun-Millimeter-Pistole und 17 Schuss Munition bei sich.

Er wurde in das Bezirksgericht Murau gebracht und danach in das Kreisgericht Leoben eingeliefert. Es stellte sich heraus, dass er in Wirklichkeit Wilhelm Rieder hieß, geboren am 18. September 1923 in Wilhelmsburg in Niederösterreich. Er hatte einige Raubüberfälle und Diebstähle begangen und war im April 1947 aus der Strafanstalt Garsten entwichen.

Hinrichtung am Galgen

Wilhelm Rieder alias Otto Zens wurde Anfang Februar 1948 wegen zweifachen Mordes und anderer Straftaten im Kreisgericht Leoben angeklagt. Er behauptete beim Strafprozess, er könne sich an die Gewalttat nicht mehr erinnern. Er habe eine triste Kindheit gehabt; schon früh sei er gezwungen gewesen, zu betteln und zu

stehlen. Er sei aus der Jugendzuchtanstalt Kaiserebersdorf in Wien geflüchtet. Sein Vater sei trunksüchtig und gewalttätig gewesen. Einer seiner Verwandten habe einen Gendarmen erschossen und sich dann umgebracht. Rieders Verteidiger plädierte auf Totschlag und nicht auf Mord.

Der Angeklagte wurde vom psychiatrischen Gutachter für voll zurechnungsfähig erklärt und am 5. Februar 1948 vom Schwurgericht Leoben wegen zweifachen Mordes und einiger anderer Delikte zum Tod durch den Strang verurteilt. Der Gendarmenmörder wurde am 25. Mai 1948 im Galgenhof des Landesgerichtes für Strafsachen in Graz hingerichtet.

Wegkreuz und Gedenkstein

Im Gedenken an die am 11. August 1947 von einem Gewalttäter erschossenen Gendarmen Leopold Ebner und Wilhelm Makoru ließ die Familie Staber am Tatort auf ihrem Grundstück in der Hinteren Pöllau 34 ein überdachtes Holzkreuz mit einer Christusfigur errichten; auf dem Balken befand sich eine Holztafel mit den Namen der beiden Opfer. Es gab auch eine Umzäunung mit kleinen Holzplatten. Das Kreuz wurde am 30. November 1947 eingeweiht. Im Lauf der Zeit verfiel das Holzkreuz. Der Sohn Johanna Stabers errichtete ein neues Holzkreuz, das etwas entfernt vom ursprünglichen Standort unterhalb der Zufahrtsstraße aufgestellt wurde. Heute befindet sich auf dem Gedenkstein keine Inschriftentafel mehr.

Bald nach der Errichtung des Holzkreuzes wurde daneben ein Gedenkstein aufgestellt. Der Naturstein hat folgende Inschrift:

„Gend. Patr. / Leopold Ebner / geb. 16.9.1909 / Prov. Gend. / Wilhelm Makoru / geb. 20.10.1919 / gef. durch Mörderhand am 11.8.1947“.

Der Gedenkstein wurde einige Zeit nach der Errichtung des Holzkreuzes auf dem Grundstück der Familie Staber neben dem Holzkreuz aufgestellt. Da die neuen Grundstücksbesitzer den Gedenkstein nicht mehr haben wollten, wurde das Denkmal entfernt und neben dem Zufahrtsweg gelagert. Kontrollinspektor Horst Rössmann, Leiter der Polizeinspektion Schöder, reinigte und imprägnierte das Denkmal.

Im August 2022 wurde der Gedenkstein im Einvernehmen mit dem Bürgermeister von St. Peter a. Kbg., Herbert Göglburger, gegenüber der Kapelle Pöllau am Greim auf öffentlichem Grund aufgestellt. Die Transport- und Grabungskosten übernahm die Gemeinde St. Peter a. Kbg. Jedes Jahr zu Allerheiligen wird beim Gedenkstein ein Gesteck abgelegt.

Werner Sabitzer

Öffentliche Sicherheit 9-10/22



Kontrollinspektor Rössmann (li.) mit Bürgermeister Göglburger beim neuen Standort des Gedenksteins.



Gedenkstein am ursprünglichen Standort beim Tatort.



Holzkreuz im Gedenken an die 1947 ermordeten Gendarmen.

B.K.Hikingtours Bernd Kotnig

Mein Name ist **Bernd Kotnig** und ich möchte mich, meine Firma und meine Vision auf diesem Wege der Gemeindebevölkerung etwas näher vorstellen.



Werdegang

Angefangen hat alles mit der Suche nach neuen Herausforderungen, dadurch stieß ich zufällig auf die Veranstaltung „Burgenland Extrem“ (24 Std. Zeit für 120 km und 400 hm im Jänner rund um den Neusiedlersee). Nach der erfolgreichen Teilnahme, entstand eine Art „Sucht“ nach immer mehr und schwierigeren extremen Touren. Während dem Highländer (15 Std.

für 53 km, 2.500 hm Tonnerhütte-Diex) kam ich mit einem Bergführer ins Gespräch über die Ausbildung zum staatl. geprüften Bergwanderführer und verliebte mich sofort in diesen Berufszweig, zwei Monate später hatte ich auch schon den Sommerkurs mit Auszeichnung absolviert und wartete gespannt auf den Winterkurs. Zwischendurch stellte ich mich noch diversen „Extrem-Wanderungen“ wie, z.B. der Bioelectra Trophy (20 Std. für 64 km, 3.000 hm in St. Michael im Lungau), Wörthersee-Extrem (14 Std. für 62 km, 1.800 hm rund um den Wörthersee) - ich könnte die Liste noch ewig fortsetzen. Nach dem Winter-Kurs auf der Tauplitz und der Prüfung durfte ich mich endlich staatl. geprüfter Bergwanderführer nennen und gründete 2021 die Firma B.K. Hikingtours.

Vision

Meine Vision bzw. mein Ziel ist es, den Menschen wieder zu zeigen, auf was es wirklich im Leben ankommt. Dem Stress unserer Zeit entgegenzuwirken und mit weni-

gen Mitteln wieder zu sich zu finden, das Gefühl am Gipfel nach einem schweren Anstieg zu genießen, runter zu kommen, stolz auf sich selber zu sein und mit neuen Kräften wieder zurück in den Alltag zu kommen - dies war für mich schon immer faszinierend.

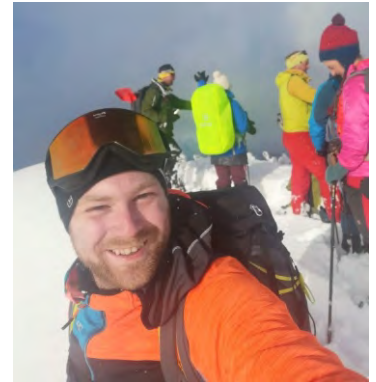


Firma

Meine Firma beschäftigt sich hauptsächlich mit dem sicheren und erlebnisreichen Führen von Wanderungen. Dazu gehören Fackelwanderun-



gen, Schneeschuhtouren, Gipfel- und Bergseerunden - gerne auch auf mehrere Tage aufgeteilt oder zum Sonnenaufgang bzw. Sonnenuntergang.



Gerne kann ich auch eine Angebotsübersicht per E-Mail senden bkhikingtours@gmail.com.

Für mehr Informationen:

0664/1260214

Facebook/Instagram:

B.K.Hikingtours

Neuer Wirtschaftsratgeber aus unserer Heimat

„Unternehmen am Abgrund? - 11 geniale Wege, das Ruder herumzureißen“ ist der Titel an dem die Unternehmerin Andrea Spreitzer-Marchl aus St. Peter a. Kbg. mitgewirkt hat

Andrea Spreitzer-Marchl ist Unternehmerin, Beraterin und Buchautorin. Um den größtmöglichen Mehrwert für Unternehmer, Führungskräfte und Entscheider zu generieren, hat sich ein Team von elf Experten gebildet, die ihre Expertise in diesem Werk einbringen. „Ich bin stolz und freue mich, dass ich genau mit diesen 10 fantastischen Experten an diesem Werk arbeiten durfte. Unser Herausgeber André M. Beier hat mit viel Geduld die Autorenmannschaft gebändigt“, so Autorin Andrea Spreitzer-Marchl.

Anschaulich und praxisnah führen sie durch die Themenwelten:

Werte, Unternehmenskultur, Kommunikation, Strategie zur Vision, Nachwuchsmanager-Generation, Quer- oder Seiteneinsteiger, Unternehmensnachfolge, Mobbingprozesse, digitales Recruiting, Verhaltensanalyse im Recruiting und typgerechte Ernährung. Nachdem ich bereits einige Bücher geschrieben habe, war dies eine wunderbare und interessante Er-

fahrung, so Andrea Spreitzer-Marchl, die 2017 ihren 20-jährigen Wirkungsraum in München, wo sie geschäftsführende Gesellschafterin eines Beratungsunternehmens war, verlassen hat, um ihrem Herzen zu folgen und ins grüne Herz Österreichs zu ziehen. In St. Peter am Kammersberg gründete sie im Oktober 2017 die as DEVELOPMENT CONSULTING. Von dort setzt sie ihre 25-jährige international erfolgreiche Berufung als Beraterin und Coach fort. Zu ihrer Profession zählt u.a. die Konflikt- und Kommunikationsberatung, die Kulturentwicklung von Unternehmen sowie die Potenzial- und Führungskräfteentwicklung.

Außerdem unterstützt sie Top-Führungskräfte bei der operativ-taktischen sowie strategischen Entscheidungsfindung.

Zur Kultur- und Persönlichkeitsentwicklung entwickelte Andrea Spreitzer-Marchl ein eigenes Verfahren (Transformation vom Manager zum Leader©). Sie arbeitet für kleine und mittelständische Unternehmen, Familienunter-

nehmen, Konzerne, Rehabilitationseinrichtungen, Kliniken und Einzelpersonlichkeiten. Internationale Erfahrung sammelte sie dabei in der Schweiz, Großbritannien, Italien, Namibia und USA.

Im Buch „Unternehmen am Abgrund? - 11 geniale Wege, das Ruder herumzureißen“ bringt sie ihre Expertise zur Unternehmenskultur ein.

In Ihrem Kapitel „Gute Unternehmenskultur - nice to have oder must have?“ beleuchtet sie die Themen:

Was ist Kultur?

Warum die Kultur jederzeit in der Lage ist eine Strategie zu verhindern.

Was ist Kulturarbeit?

Was hat Kulturarbeit mit Wertearbeit zu tun?

Ängste und soziale Widerstände.

Das Buch „Unternehmen am Abgrund?“ (ISBN-10 3000730214) gibt es als Hardcover, Softcover und als E-Book erhältlich bei Amazon und im Buchhandel.



Haarstudio Madame Figaro Bianca Pichler



Punktlandung in St. Peter am Kammersberg. Wir freuen uns das Lebenswerk von Marianne fortführen zu dürfen. Vielen lieben Dank an alle, die bei unserer Eröffnung am 18. Oktober 2022 unsere Gäste waren.

Ein großes Dankeschön an die Bürgerinnen und Bürger von St. Peter am Kammersberg, die uns so herzlich in ihrer Gemeinde aufgenommen haben.

Nun kurz zu mir: Mein Name ist Bianca und ich bin Friseurmeisterin. Meine Lehre durfte ich bei Sturmayer in Salzburg absolvieren. Danach sammelte ich meine Erfahrungen in Wien bei Bundy, in Tirol sowie auf Mallorca und St. Moritz in der Schweiz bei renommierten Frisuren. Danach trieb mich mein Ehrgeiz dazu den Friseurmeister in Salzburg zu absolvieren. Ab diesem Zeitpunkt

entschloss ich mich Selbstständig zu werden.

Stetige Weiterbildung ist in unserem Beruf und auch mir persönlich sehr wichtig um immer auf dem Laufenden zu sein.

Ob Ausgefallen oder eher der klassische Look, ich freue mich auf jeden Kunden. Durch die Liebe zu den Pferden, hat es mich und meinen Verlobten Giovanni die letzten fünf Jahre nach Ungarn in die Puszta verschlagen. Auch dort durfte ich mein Können als Friseurmeisterin unter Beweis stellen. Durch die Liebe zu Österreich und den Bergen hat es uns wieder zurück in die Heimat verschlagen. Wir freuen uns sehr hier sein zu dürfen, und genießen jeden Tag in der wunderschönen Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.

**Terminvereinbarungen unter
0676 / 770 66 06**



Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag
von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Freitag
von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. durfte zur Eröffnung recht herzlich gratulieren!

**Wir freuen uns auf ein
zahlreiches Kommen!**

Bianca & Giovanni

Oscar, BAFTA und Golden Globe „Dune“-Soundtrack gewinnt mit Unterstützung aus Österreich und damit auch für Österreich

Die Neuverfilmung des Sci-Fi-Epos „Dune“ zählt zu den erfolgreichsten Erscheinungen des vergangenen Jahres. Auch die Filmmusik hat überzeugt. BAFTA, Golden Globe und zuletzt einen Oscar gab es für den Soundtrack und damit auch für Österreich.

Bildgewaltig, monumental und musikalisch - so inszeniert Regisseur Dennis Villeneuve 2021 das Science-Fiction-Epos „Dune“. Getragen wird die Bildkulisse von einem Soundtrack aus der Feder von Hans Zimmer und seinem Team. Die preisgekrönte Musik zieht den Zuhörer schonungslos in die faszinierende Welt des fernen Wüstenplaneten Arrakis. Warum das so ist, könnte auch an der ungewöhnlichen Entstehung des Soundtracks liegen.

Während der Pandemie im Lockdown musste Hans Zimmer mit seinem Team völlig neue Wege beschreiten, um den Filmscore zu produzieren. Aus der ganzen Welt haben Musiker ihre Beiträge individuell aufgenommen und nach Los Angeles geschickt. Dort verschmolz die Summe der Einzelteile zu einer nie da gewesenen Klangwelt. Mit an Board der Musikcrew auch der Komponist und Bassist Snow Owl, der in Österreich lebt und arbeitet.

Mit mehreren Instrumenten trägt er maßgeblich zur Entstehung des Werks bei. In monatelangen Experimenten entwickelt Snow Owl in seinen beiden Studios in Wien und der Steiermark eine eigens aufgenommene Sound Library, gefüllt mit dystopischen E-Bass Klängen.

Zeitweise spielt der Bassist mit seiner elektrischen Kontrabass-Gitarre und einem speziell für den Soundtrack angefertigten hybriden Upright-Bass bis zu neun Lagen übereinander. Zu hören sind die tiefen Sound-Schichten des Wüstenplaneten in zahlreichen Elementen des Films. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den zweiten Teil des Sci-Fiction-Epos und die tiefen Vibrationen von Snow Owls Bässen schwingen auch wieder in der Steiermark.

**Steirischer Musikverein
wird zum hochmodernen
Aufnahmestudio**

Neben Snow Owls Studios trägt der Musikverein St. Peter am Kammersberg mit seiner modernen Ausstattung neuerdings zur Entstehung internationaler Soundtracks bei. Mit seinem Kollektiv „Totem Warriors“ arbeitet Snow Owl an der Musik zu mehreren Computerspielen und Filmen.



Hans Zimmer mit Juan García-Herreros (rechts).

Für die Orchesteraufnahmen dazu freut er sich über die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des neuen Musikvereins nutzen zu können. „Die Akustik unseres Musikvereins ist perfekt, um in Dolby Atmos aufzunehmen! Ich bin unglaublich dankbar für die Unterstützung,“ erzählt der Künstler. Zuletzt kamen Musiker aus ganz Europa in die schönen Säle, darunter auch die Konzertmeisterin des Kärntner Sinfonieorchesters, Frosina Bogdanoska.

Über den Künstler:

Juan García-Herreros - auch bekannt unter seinem indigenen Namen „Snow Owl“ - ist ein Latin

Grammy® nominierter Komponist, Produzent und Bassist. 2019 wurde Snow Owl von den Lesern der Magazine „Music Radar“, „Bass Player Magazin“ und „UK Bass Guitar Magazine“ zum „Besten Bassisten der Welt“ gewählt. Seine außergewöhnliche Musikalität und seine künstlerischen Fähigkeiten haben ihn gemeinsam mit zahlreichen Grammy- und Oscar-prämierten Künstlern auf die Bühnen der ganzen Welt gebracht. Derzeit tritt Snow Owl mit Hans Zimmer Live und The World of Hans Zimmer auf. Sein Sound-Kollektiv „Totem Warriors“ produziert Soundtracks für Videospiele und Filme.

Führungswechsel beim Pensionistenverband im Bezirk Murau

Sonja Pilgram aus St. Peter a. Kbg. löste Raimund Bogensberger ab



Führungswechsel beim Pensionistenverband Murau.
Sonja Pilgram löste Raimund Bogensberger in seiner Funktion ab.

Eine neue Aufgabe hat Sonja Pilgram, Bürgermeisterin außer Dienst, übertragen bekommen: Bei der Mitgliederversammlung des Pensionistenverbandes Murau und Umgebung Ende Juli im AK-Saal Murau wurde ein jüngerer Team mit Sonja Pilgram als Vorsitzende gewählt. Sie löste Raimund Bogensberger ab, er hatte diese Funktion seit 2008 offiziell inne, zwei Jahre zuvor hatte er seinen Vorgänger Peter Rössler oftmals vertreten. 72 Veranstaltungen hat Bogensberger in 14 Jahren organisiert, darüber hinaus viele Hilfestellungen für Mitglieder organisiert. Bogensberger wurde zum Ehren-Vorsitzenden er-

nannt. Die Neuwahl leitete der Präsident des Steirischen Pensionistenverbandes, Klaus Stanzer. Zum Stv. von Sonja Pilgram wurden Karl Pausch (Murau) und Waltraud Palli (St. Georgen), Schriftführer Arnold Stöger, Stv. Ruth Mohr (Murau), Kassier Johann Spiegl, Stv. Erwin Taferner (St. Peter), zum Sportreferenten für Kegel- und Stocksport Manfred Wohleser, für Wandern Monika Taferner und für Fünfkampf und Safety-Tour Gisela Kuglgruber gewählt. Vorsitzende Sonja Pilgram will nun mit Veranstaltungen in den Gemeinden neue Mitglieder für den Verband gewinnen.

Anita Galler

Landwirtschaftskammer verlieh Kammermedaillen

Franz Hansmann und Werner Göglburger wurden von Präsident Titschenbacher geehrt

Der Festsaal im Schloss Feistritz (St. Peter am Kammersberg) war der Rahmen für die Verleihung von Kammermedaillen in Bronze und Silber sowie Ehrenurkunden für Frauen und Männer vom Bezirk Murau, die über viele Jahre wichtige Funktionen im bäuerlichen Bereich ausgeübt hatten.

Fast alle Absolventinnen der Schule würden den Beruf als Bäuerin wählen, wenn die Partner eine Landwirtschaft übernehmen würden. „Frauen sind auf den Bauernhöfen sehr wichtig, es gebühre ihnen der Stellenwert, der ihnen zustehe, der Bauernhof erzeugt Lebensmittel von höchster Qualität, pflegt die Kulturlandschaft, der Mensch müsse aber im Mittelpunkt stehen“, so Dir. Ing. Maria Reissner.

Begrüßt wurden die Gäste und zu ehrenden bäuerlichen Funktionä-

re von Kammerobmann Martin Hebenstreit. Er konnte dazu auch Kammerpräsident Franz Titschenbacher, Bezirksbäuerin Erika Güttersberger und Kammersekretär Franz Stein willkommen heißen.

Urkunden, Kammermedaillen in Bronze und Silber

Kammerpräsident Franz Titschenbacher nahm mit Kammerobmann Martin Hebenstreit die Überreichung der Auszeichnungen vor. Einige wenige waren verhindert, sind hier aber angeführt. Aus unserer Gemeinde wurde mit der Ehrenurkunde Werner Göglburger, vulgo Dicktl in Pöllau am Greim, und mit der Kammermedaille in Silber Franz Hansmann, vulgo Eixl in Feistritz, ausgezeichnet.

Anita Galler



Kammermedaille in Silber für Franz Hansmann (mitte) im Bild mit der Kammerführung.



Ehrenurkunde für Werner Göglburger (mitte), im Bild mit KO Martin Hebenstreit (links) und Kammerpräsident Franz Titschenbacher (rechts).

50 Jahre Gäste in St. Peter/Kbg.



Bgm. Herbert Göglburger und GR Peter Trattner gratulieren Holger und Ulrike Glettenberg aus Essen für **50 Jahre Urlaubstreu** in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg bei Fam. Gänser, vlg. Adambauer, recht herzlich!

Gemeindekindergarten St. Peter am Kammersberg

Karenzvertretung

Mein Name ist Oliver Macheiner und ich übernehme im Kindergartenjahr 2022/23 die Gruppenführung der dritten Gruppe.



Ich vertrete Daniela in ihrer Bildungskarenz und es ist mir eine große Freude, diese Gruppe in diesem Jahr zu führen.

Ich komme aus Krakauschatten, wohne jetzt in Scheifling und durfte bereits drei Jahre eine Gruppe in Tamsweg führen.

Auf Grund der langen Wegstrecke, die ich bewältigen musste, ist es

mir natürlich auch eine große zeitliche Erleichterung.

Ich freue mich auf viele weitere tolle Feste, Feiern und Momente in der Wolkengruppe und wünsche allen noch eine schöne Winterzeit.

Sommerfest 2022

Nach langer Zeit konnte endlich wieder ein Fest mit den Eltern der



Kinder und ihren Gästen gefeiert werden.

So fand am 1. Juli 2022 das „Sommerfest“ statt und der Garten des Kindergartens verwandelte sich in eine „Blumenwiese“ mit selbstgebastelten Blumen und Bienen.

Die 53 Kinder wurden zu „Bienen, Marienkäfer und Schmetterlingen“.

Jedes Kind hat sich dazu passend einen Kopfschmuck gestaltet.

Mit verschiedenen Liedern und einem Bientanz wurde das Fest

umrahmt. Zum Schluss wurde noch der Maibaum verlost und umgeschnitten.

Als Ausklang gab es Saft und Kuchen für alle. Bei herrlichem Sommerwetter wurde ein wunderschönes Fest gefeiert.

Wir wünschen euch noch eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2023!

Marion Dorfer
Kindergartenleiterin



Ganztageschule St. Peter a. K.

Imkermeister zu Besuch

Herr Franz Grasser besuchte die Ganztageschule St. Peter a. Kbg. mit einem Schau-Bienenstock, durch welchen die Kinder das Innenleben beobachten konnten. Er brachte den Kindern das Leben und die Wichtigkeit der Bienen nahe, sie konnten die Königin und das Schlüpfen der Biene beobachten. Zum Abschluss gab es eine leckere Honigjause. Für die Kinder der GTS war das ein lehrreiches und zugleich schönes Erlebnis.





Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



TIP TOP
Towards Improved Language Production Through Ongoing Pedagogic Training

Sicherer Schulweg

Heuer war es wieder so weit. Am 21. September 2022 bekamen die Kinder der 1. und 2. Klasse Besuch von der Polizeibeamtin der PI Schöder. Mit einer kurzen Besichtigung der Bushaltestelle und dem Schutzweg, konnte den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nähergebracht werden. Zudem bekamen alle einen Einblick in die Verkehrserziehung und wir übten das richtige Verhalten am Schutzweg. Es wurden seitens der Schülerinnen und Schülern auch sehr viele wichtige Fragen an die Polizei gestellt.

Durch diesen informativen Einblick wissen die Kinder nun, wie man sich im Straßenverkehr verhält, um unfallfrei den Schulweg bewältigen zu können.



Fahrradprüfung 4. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler haben am Anfang des neuen Schuljahres schon große Dinge geleistet. Sie haben die Radfahrprüfung absolviert und auch alle mit Bravour bestanden. Es waren ein paar praktische Übungseinheiten notwendig, welche mit der tollen Unterstützung von der Polizei, tadellos absolviert wurden.



Besuch des Marktgemeindefamtes St. Peter a. Kbg.

Am 14. Oktober besuchten die dritten Klassen der Volksschule das Gemeindeamt. Dort lernten wir unseren Bürgermeister und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde kennen.

Wir durften in alle Räumlichkeiten blicken und unsere Fragen wurden beantwortet. Es war ein wirklich spannender Ausflug, für den wir uns recht herzlich bedanken möchten.



Volksschule St. Peter am Kammersberg

gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen

Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Tockner von der Polizei Schöder, sowie der Gemeinde für die leckere Jause nach der bestandenen Prüfung.

Auch am Tag der theoretischen und praktischen Prüfung haben alle Kinder einen kühlen Kopf bewahrt und das Gelernte super angewandt und umgesetzt. Auch einen herzlichen Glückwunsch an die 4a Klasse der Volksschule für die tolle Leistung.



Regenbogentag

Am Freitag in der ersten Schulwoche fand unser Regenbogentag statt. Bunt gemischt aus allen Klassen, durften die Kinder einen tollen Tag erleben.

Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt, mit Naturmaterial gearbeitet, Sportstationen absolviert, Gemeinschaftsspiele gespielt sowie eine Klanggeschichte musikalisch gestaltet. So konnten die Kinder viele Dinge miteinander und vor allem voneinander kennenlernen.

Anna Biermann, BEd
Leiterin der Volksschule
St. Peter am Kammersberg



Schulanfänger 2022/23 Wir sind bereits einige Wochen in der Schule und haben uns schon bestens eingelebt.

Wir verraten euch, was wir einmal werden möchten ☺ und was uns an der Schule gut gefällt 🍷



Barthel Jonathan
Kammersberg
☺ Polizist
🍷 Turnen



Berger Raphael
Pöllau
☺ Traktormechaniker und Tischler
🍷 Mathematik



Bischof Alexia
Pöllau
☺ Bürokauffrau
🍷 Turnen



Ferner Elena
St. Peter
☺ Polizistin
🍷 Turnen



Fritz Valentina
St. Peter
☺ Lehrerin
🍷 Turnen



Karner Elias
Pöllau
☺ Bauer und LKW-Fahrer
🍷 Turnen



Kern Leo
St. Peter
☺ Polizist
🍷 Turnen



Knapp André
St. Peter
☺ Bauer
🍷 Mathematik



Meister Anna
St. Peter
☺ Lehrerin
🍷 Zeichnen



Németh Benedek
St. Peter
☺ Maler
🍷 Turnen



Pichler Claudia
Mitterdorf
☺ Polizistin
🍷 Zeichnen



Schießler Paula
Laasen
☺ Lehrerin
🍷 Zeichnen



Schnedl Mattia
Feistritz
☺ Falkner
🍷 Turnen



Sigl Nicole
Pöllau
☺ Tierärztin
🍷 Turnen



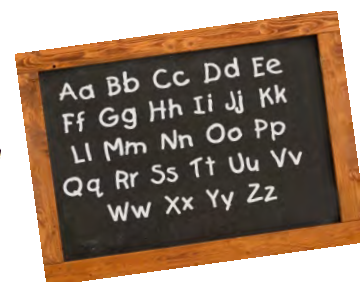
Sigl Pascal
Feistritz
☺ Maschinist
🍷 Mathematik



Stadlober Julian
Laasen
☺ Elektriker
🍷 Turnen



Wassermann Florian
Pöllau
☺ Bauer
🍷 Turnen





Neues Lehrpersonal

Mein Name ist **Carmen Brunner** und bin gebürtige Murauerin.



Ich darf bereits seit ein paar Jahren in der MS Stadl und am Bundescluster Murau mit viel Freude unterrichten. Mein Schwerpunkt ist der Sportunterricht. Persönlich bin ich beim Wintersport und beim Fußball zu Hause.

Ich durfte auch nach meiner aktiven Zeit die Murauer Damenmannschaft erfolgreich trainieren. Meine Hobbys sind Skifahren und Langlaufen im Winter sowie Berggehen und Tennis im Sommer. Eine große Leidenschaft ist die Jagd, somit bin ich viel in der Natur unterwegs. Ich freue mich auf das kommende Schuljahr und auf viele motivierte Kids!

Mein Name ist **Jana Gruber**, ich bin 21 Jahre alt und komme aus



Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Feistritz a. Kbg. Meine Tätigkeit als Kindersporttrainerin im Verein REGIONOTION und meine Ausbildung zur Skilehrerin brachte mich bereits vor einigen Jahren zur Arbeit mit Kindern im sportlichen Bereich. Nun darf ich die Kinder aus meiner Heimatgemeinde nicht nur sportlich, sondern auch schulisch in den Fächern Mathematik sowie Bewegung und Sport begleiten. Meine Freude zum Beruf darf ich bereits neben meinem Lehramt-Bachelorstudium, das ich in den Fächern Mathematik und Biologie an der Universität Graz absolviere, in der MS St. Peter am Kammersberg erleben. Ich freue mich, die Kinder der Mittelschule St. Peter am Kammersberg auf ihren Wegen begleiten und unterstützen zu dürfen und ebenso viele lustige und bereichernde Momente in der Schule zu genießen.

Mein Name ist **Elisabeth Herzl-Limberger** und ich darf nach vierjähriger Pause wieder Teil des Teams der MS St. Peter am Kammersberg sein.



Ich bin Mama von drei Kindern und gemeinsam genießen wir die Natur und haben Spaß an Bewegung. In diesem Schuljahr unterrichte ich Englisch, Biologie, Physik, NAWEX und Werken. Mir ist wichtig, dass Kinder ihre Fähigkeiten oder Talente erkennen, ausschöpfen und nutzen können. Ich finde es schön zu sehen, wie Schülerinnen und Schüler Fortschritte machen und Freude am Lernen haben.

In diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit den Schülern und Schülerinnen, die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Lehrer- und Lehrerinnenteam.

Mein Name ist **Thomas Meissnitzer** und als Lehrer bzw. Sportwissenschaftler befasse ich mich nun seit knapp 15 Jahren mit jungen Menschen und deren sportlicher, sozialer und mentaler Entwicklung.



Demütig und voller Freude sehe ich dabei Tag für Tag in Augen, welche vor Lebens- und Bewegungsdrang leuchten. Ich sehe meine Aufgabe darin, diese Energie unserer Kinder zu fördern und zu fordern. Dementsprechend gespannt und freudvoll blicke ich den Aufgaben in der neuen Schule entgegen und freue mich auf kommende Erfahrungen und Begegnungen.

Mein Name ist **David Ofner** und ich freue mich sehr, dass ich in diesem Jahr neben der Mittelschule Stadl an der Mur auch in der Mittelschule St. Peter am Kammersberg als Lehrperson tätig sein darf.



Ich bin 24 Jahre alt, komme aus der Gemeinde Teufenbach-Katsch und werde in der MS St. Peter am Kammersberg in diesem Schuljahr das neue Unterrichtsfach Digitale Grundbildung in verschiedensten Klassen unterrichten. Dabei hoffe ich natürlich, dass meine Begeisterung für Informatik und Technik im Generel-

len ein wenig auf die Kinder überspringen wird. Ich bin sehr dankbar, dass ich von den Kolleginnen und Kollegen so herzlich in das Team aufgenommen wurde und stets mit Rat und Tat unterstützt werde.

Ich freue mich bereits jetzt auf ein gelungenes Schuljahr mit den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule St. Peter am Kammersberg.

Aufregender Schulstart

Einen aufregenden Schulstart durften heuer die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse erleben. Bereits in der ersten Schulwoche fanden die Berufspraktischen Tage statt. Es konnten viele neue Erfahrungen und Einblicke in verschiedensten Berufe gesammelt werden. Im Rahmen des BO-Unterrichts wurden die Eindrücke aufgearbeitet. Wir bedanken uns bei den Betrieben und Einrichtungen für die Bereitschaft, unseren Schülerinnen und Schülern diese Erfahrungen zu ermöglichen.

Der folgende Text steht stellvertretend für viele tolle Texte, die im Englischunterricht zur Reflexion verfasst wurden:

Days of practical work

My class had the so called "try-out days" from 13th to 16th of September. I tried out two different jobs. The first two days I spent at the "Hözlner Hütte". There I worked as a waitress from 8am to 7pm. I was allowed to serve the dishes and to collect the money. "Hözlner Hütte" also offers guestrooms so I had to wash and change the bedclothes too. It was really funny because I got to know many people. This is one of the reasons why it is really necessary to be very polite. I really liked the job but I can't imagine doing it my whole life. As a wage I got two bunnies.

On Thursday and Friday I worked as a veterinarian with Mag. Teresa Pfingstner. I worked from 8am to 7pm. She mainly treats horses. We went by car from farmer to farmer in the districts Murau and Murtal. I was allowed to hold the tongue during Mrs. Pfingstner cleaned the teeth from the horse. It was very interesting to see how she took the blood from a horse and how she made an X-ray. I was able to identify some bones because my mum is a radiology technologist. These two days were very special for me because I've wanted to get a veterinarian since I was four years old. (Marlis Walgram)



Neu saniertes Schulgebäude
Der heurige Start ins neue Schuljahr war für die Kinder der

MS St. Peter a. Kbg. generell ein besonderer, da erstmals wieder alle Kinder im neu sanierten Schulzentrum ihre Klassen beziehen konnten. Die Schülerinnen und Schüler bestaunten mit Begeisterung ihre neuen Klassen und die dazugehörigen Marktplätze, die Teil des neuen pädagogischen Konzeptes sind. Auch sämtliche Funktionsräume wie zum Beispiel der Physiksaal, die Schulküche oder der Werkraum wurden bereits genauestens unter die Lupe genommen. Schulisch stand die

chen früher am 29. August 2022. Die Schüler:innen hatten dieses Jahr erstmals die Möglichkeit, die Sommerschule zu besuchen und sich so gezielt auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Neben der Vertiefung und Festigung von bereits erlernten Unterrichtsinhalten in den Hauptgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch standen auch kreative Tätigkeiten, spielerisches Lernen und sportliche Aktivitäten am Stundenplan.



#SOMMER SCHULE

Wallfahrt

Am Freitag, dem 23.09.2022, sind wir von der MS St. Peter a. Kbg. zur Bartholomäus Kirche nach Althofen gepilgert. Nach zwei Jahren Pause freuten wir uns sehr, bei schönem Wetter die Wallfahrt durchführen zu können. Die erste Station war beim Petzl, die zweite Station in Peterdorf beim Spielplatz, denn auch dort befindet sich ein Wegkreuz. Wir, als 4. Klasse, durften das Kreuz tragen. Sprechend aber auch schweigend sind

erste Woche unter dem Motto „Mit Schwung ins neue Schuljahr“. Die Schülerinnen und Schüler der 1. 2. und 3. Klasse wurden klassenübergreifend in Gruppen eingeteilt und konnten sich bei den verschiedenen Stationen untereinander besser kennenlernen. Vor allem für die Erstklässler war es sehr hilfreich, um einen ersten Einblick in die Mittelschule zu bekommen.

Sommerschule

Die Schule startete in diesem Schuljahr für einige Schüler:innen der Mittelschule St. Peter a. Kbg. nicht wie gewohnt Anfang September, sondern bereits zwei Wo-

wir den Weg gegangen. Bei den verschiedenen Stationen haben wir Schüler:innen unsere Hoffnungen und Wünsche für dieses Schuljahr zur Sprache gebracht und vor Gott hingelegt. In Althofen beim Spielplatz machten wir



eine Pause, bevor wir dann in die Kirche eingezogen sind. Dort feierten wir eine kurze Andacht, die durch zwei Schüler:innen und Lehrer:innen musikalisch umrahmt wurde. Im gemeinsamen Singen und Beten konnten wir uns als große Gemeinschaft erleben. Bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten, spendete Fr. Karin Dorfer uns noch einen Segen für dieses Schuljahr. Es war eine tolle Wallfahrt!

Heike Nauschnigg, BEd MA
Direktorin der Mittelschule St. Peter am Kammersberg





*Krapfl Michaela 96
Feistritz a. Kbg.*



*Schönmaier Hubert 96
Feistritz a. Kbg.*



*Ehgartner Hildegard 90
St. Peter a. Kbg.*



*Hotter Alfons 90
St. Peter a. Kbg.*



*Kasic Gottfried 90
Feistritz a. Kbg.*



*Wappler Leandra 85
Feistritz a. Kbg.*



*Zeiringer Margaretha 85
St. Peter a. Kbg.*



*Schwarz Hildegunde 80
Althofen*



*Tockner Maria 80
Mitterdorf*



*Wallner Friederike 80
Feistritz a. Kbg.*

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!



*Göglburger Johanna 75
Pöllau am Greim*



*Kühr Anna 75
St. Peter a. Kbg.*



*Reiter Christine 75
Pöllau am Greim*



*Wohleser Maria 75
Eichberg*



*Stark Josef 75
Feistritz a. Kbg.*

Impressum gemäß § 24 und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz 1981 (MedienG):

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, vertreten durch Bürgermeister Herbert Göglburger, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter.at

Amtsstunden / Parteienverkehrszeiten: MO bis FR 8.00 - 12.00 Uhr **Sprechstunden Bürgermeister:** DI 9.00 - 11.00 Uhr und FR 13.30 - 15.00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung

AL Oliver Brunner. Druck: Murtal | Medienhaus & Druckerei Iris, 8750 Judenburg. **Bildquellen:** AWW Murau, Oliver Brunner, FLGÖ Steiermark, Anita Galler, Ingrid Galler, Gem

Mag. Michaela Kaiser, Bernd Kotnig, Land Steiermark (Abfallwirtschaft), Stefan Leitner MA, Mach & Partner ZT-GmbH, Nespresso Österreich, Mag. Günter Novak-Kaiser, pixabay.com,

Werner Sabitzer, Gerhard Schmidt, SZ St. Peter a. Kbg., Snow Owl, Andrea Spreitzer-Marchl, Arnold Staber, Österr. Städtebund - Landesgruppe Steiermark, Bestattung Stolz, Vo

MS St. Peter a. Kbg., FS Schloss Feistritz, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Feuerwehren, Vereine und Körperschaften unserer Gemeinde sowie weitere private Quellen. Auflage: 1

Gemeindezeitung „unsere gemeinde“: Freitag, 5. Mai 2023 | Erscheinung: KW 26. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redak

tion wieder. Redaktionelle Änderungen und geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



*Stock Burkhard 90
Peterdorf*



*Bischof Paula 85
Wachenberg*



*Brunner Anna 85
Laasen*



*Lindbichler Edith 85
Peterdorf*



*Stock Elisabeth 85
Peterdorf*



*Göglburger Erich 80
Pöllau am Greim*



*Lercher Gerhard 80
Feistritz a. Kbg.*



*Perchthaler Erich 80
St. Peter a. Kbg.*



*Schaller Günter Georg 80
Peterdorf*



*Stocker Peter 80
Althofen*

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Für das kommende Jahr
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.*

*Der Bürgermeister, die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.*



*Süßenbacher Josef 75
St. Peter a. Kbg.*



*Werger Hubert 75
Kammersberg*

Ohne Bild:

*Feuchter Hermelinde 75
St. Peter a. Kbg.*

*Schießler Franz 75
Laasen*

SONDERBEILAGE

Informationen und Termine für das Jahr 2023

Schneeräumplan Winter 2022/2023

... zum Herausnehmen!

Traktor, Zeiner Manfred und Zeiner Jakob:

Oberer Glanzweg, Nickelberg, Katschbachweg (St. Peter bis Peterdorf), Zufahrt vlg. Taurer, **Ortschaft Peterdorf (Sonn- und Schattseite)**, Vorderer Eichbergweg, Geh- und Radweg (Peterdorf bis Campingplatz);

Traktor, Klünsner Johann:

Oberer und Unterer Laasen, Unterer Glanzweg, Katschbachweg (Peterdorf bis Althofen), Ortschaft Althofen, **Althofen über Hinterer Eichbergweg bis vlg. Krenold**, Lehenbauerweg, Geh- und Radweg (Althofen bis Gemeindegrenze Teufenbach-Katsch);

Traktor, Schitter Patrick:

Kerschbaumerweg, Graßlerweg, Siedlung Forstboden, **Hintere Pöllau**, vlg. Größing;

Gemeinde-Bagger:

Parkplatz Schulzentrum und Bushaltestelle (wechselweise mit LKW), Ortschaft St. Peter (Oberer und Unterer Markt), Grubenbauerweg, Bereich Greimhalle, **Ortschaft Mitterdorf, Ortschaft Feistritz**, Geh- und Radweg (Feistritz bis Gemeindegrenze Schöder), Wachenberg, Ehrenbauerweg, **Schmieding bis Bischof i. d. Wiesn**, Zufahrt Siebenhofer/Göglburger, Zufahrt Myrtenbauer, **Vordere Pöllau**, Greimweg, Greimwiese, Hochbehälter, Hartlweg, Luagtrattner, Schurling, Sonnblick;

Gemeinde-Hoftrac:

Ortschaft St. Peter, Gehsteige in Peterdorf und Althofen, Weinbergsiedlung (Peterdorf);

Gemeinde-LKW:

Parkplatz Schulzentrum und Bushaltestelle (wechselweise mit Bagger), Weg zum Gasthof Trattner, **Verbindungsstraße St. Peter über Mitterdorf bis Feistritz, Kammersberg bis Pöllauerhöhe**, Zufahrten Tulln, Dunkl, Rotlechner, Karlbauer, Tonibauer, **Kammersberg bis vlg. Krenold**;

ACHTUNG - wichtiger Hinweis:

Auf den **fett gedruckten Strecken** verkehrt der Schülerbus. Diese Strecken werden jeweils bis 6.00 Uhr früh vor allen anderen Strecken geräumt. Im Bedarfsfall ist ausschließlich mit der Bauhofleitung unter der Nummer 0664/88214030 oder 0664/9139962 Kontakt aufzunehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) i.d.g.F, hingewiesen:

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitsrechtlichen Gründen vorkommen, dass die Bauhofverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer / Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. weist ausdrücklich darauf hin, dass

• es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;

- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichtenden **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird;

Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins im kommenden Winter eine sichere bzw. gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Der Bürgermeister:

Herbert Göglburger

 PAPIER	 BLUNTGLAS VERPACKUNGEN WEISSGLAS VERPACKUNGEN	 LEICHT VERPACKUNGEN	 METALL VERPACKUNGEN	 ALTTEXTILIEN	 BIOABFALL	 RESTMÜLL
<p>Hinein ✓</p> <p>Alle Verpackungen aus Papier und Karton aber auch Papier und Kartons die keine Verpackung sind z. B.: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Kuverts, Ordner, Brief- und Schreibpapier, sauberes Papier aus dem Haushalt Schachteln (gefaltet)</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Kunststoffbeschichtetes Papier, verschmutztes Papier, Getränkekartons, Fotos, Tapeten</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas z. B.: Flaschen und Gläser für Lebensmittel, Getränke, Kosmetika, Arzneimittel</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Cerankochfelder, Spiegel, Fensterglas, Bleikristallglas, Glasgeschirr, Steingut, Porzellan, Vasen, Windschutzscheiben</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik, Styropor, Holz und Materialien auf biologischer Basis z. B.: Flaschen, Becher, Folien, Säcke, Vakuumverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Getränkekartons, Blisterverpackungen, Einweggeschirr</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Kunststoffprodukte z. B.: Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Blumentöpfe, Haushaltsartikel</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Alle Verpackungen aus Metall z. B.: Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen, Farb- und Lackdosen, Metalltuben, Metalldeckel, Deckelfolien, Schraubverschlüsse</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Werkzeug, Drähte, Nägel, Fahrradteile, Karosserie- und Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Tragbare und saubere Kleidung, unbeschädigte Taschen und Gürtel, Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge, tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Kaputte Kleidung, verschmutzte, nasse Textilien, Schischuhe, Eislaufschuhe, Skater, Gummistiefel, Putzlappen und Schneidereiabfälle, Teppiche, Spielzeug, Stofftiere</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Gemüseabfälle, Obstabfälle, trockene Lebensmittel, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud mit Papierfilter, Grasschnitt, Laub und Äste</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Kunststoffsäcke, Knochen, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu und Kleintiermist, flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden</p>	<p>Hinein ✓</p> <p>Asche (kalt), Blumentöpfe, Bürsten, Damenbinden, Eimer aus Kunststoff und Metall, Spiegel, Geschirr, Fensterglas, Glühbirnen, Kehrlicht, Kleintiermist, Katzenstreu, Kleinmetalle, Werkzeug, Knochen, Leder, verschmutztes Papier, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Windeln, kaputte Kleidung und Schuhe, verschmutzte nasse Textilien, Putzlappen, Schneidereiabfälle</p> <p>Nicht hinein ✗</p> <p>Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Einweggeschirr, Verpackungen, brauchbare Alttextilien</p>

BITTE ALLE VERPACKUNGEN OHNE INHALT SAMMELN!

 www.umwelt.graz.at	 www.awv.steiermark.at	 www.gscheitfeiern.at	 www.abfallwirtschaft.steiermark.at			 Das Land Steiermark Abfall- und Ressourcenwirtschaft
------------------------	---------------------------	--------------------------	--	--	--	---

Recyclingcenter/Ressourcenpark

 PROBLEMSTOFFE	 ELEKTRO-ALTGERÄTE BATTERIEN	 SPERRMÜLL	 GRÜNSCHNITT
<p>sind gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen z. B.: Motoröl, Schmieröl, Farben, Klebstoffe, Gifte, Lösungsmittel, Gasflaschen, Feuerlöscher, Medikamente, Chemikalien</p> <p>Gasentladungslampen und Batterien können auch bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden</p> <p>Altspeisefette und -öle sind keine Problemstoffe, müssen aber getrennt abgegeben werden z. B.: Schweineschmalz, Öle von eingelegten Speisen, Frittieröle</p>	<p>Elektrogroßgeräte wie Waschmaschinen, Trockner, E-Herde, Geschirrspüler</p> <p>Elektrokleingeräte wie Kaffeemaschinen, Mixer, Fotoapparate, DVD-Geräte, PCs und Zubehör, Handys, CD-Player</p> <p>Kühlgeräte wie Klimageräte, Kühl- und Tiefkühlschränke</p> <p>Bildschirmgeräte wie TV-Geräte, Laptops, Computerbildschirme, Monitore</p> <p>Gasentladungslampen wie Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren</p> <p>Batterien wie Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus</p> <p>Abgabe gebührenfrei Händler mit Verkaufsfläche über 150 m², nur bei Neukauf eines gleichartigen Gerätes, Batterien in jedem Fall!</p>	<p>ist jener Abfall, der wegen seiner Größe oder seines Gewichtes nicht im Restmüllbehälter gesammelt werden kann z. B.: Möbel, Fahrräder, Teppiche, Matratzen, Wäscheständer, Waschbecken</p>	<p>wie Baum-, Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt</p>
<p>PROBLEMSTOFFE</p>	<p>ELEKTRO-ALTGERÄTE BATTERIEN</p>	<p>SPERRMÜLL</p>	<p>GRÜNSCHNITT</p>

BITTE KEINE ABFÄLLE NEBEN DEN SAMMELSTELLEN ABLAGERN!

Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände
www.awv.steiermark.at



Web-Version | Enddruck | 16.10.2019

Müllkalender 2023

Restmüll

Achtung NEU: Das Gebiet „Pöllau/Kammersberg monatlich“ umfasst die separaten Teilstrecken Kammersberg, Forstboden, Pöllau am Greim, Bischof in der Wiesen bis Gasthof Trattner.

monatlich restliches Gemeindegebiet:

Dienstag, 10. Jänner 2023
 Dienstag, 07. Februar 2023
 Dienstag, 07. März 2023
 Dienstag, 04. April 2023
Mittwoch, 03. Mai 2023
 Dienstag, 30. Mai 2023
 Dienstag, 27. Juni 2023
 Dienstag, 25. Juli 2023
 Dienstag, 22. August 2023
 Dienstag, 19. September 2023
 Dienstag, 17. Oktober 2023
 Dienstag, 14. November 2023
 Dienstag, 12. Dezember 2023

monatlich Pöllau/Kammersberg:

Mittwoch, 25. Jänner 2023
 Mittwoch, 22. Februar 2023
 Mittwoch, 22. März 2023
 Mittwoch, 19. April 2023
 Mittwoch, 17. Mai 2023
 Mittwoch, 14. Juni 2023
 Mittwoch, 12. Juli 2023
 Mittwoch, 09. August 2023
 Mittwoch, 06. September 2023
 Mittwoch, 04. Oktober 2023
Dienstag, 31. Oktober 2023
 Mittwoch, 29. November 2023
Donnerstag, 28. Dezember 2023

Hinweis:

Alle links angeführten Abfuhrtermine zusammen gelten ebenso für die 14-tägige Restmüllabfuhr im Gemeindegebiet von St. Peter a. Kbg.!

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer,
 5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: dispo@hoeller-entsorgung.at

Gelber Sack

Montag, 16. Jänner 2023
 Montag, 27. Februar 2023
Dienstag, 11. April 2023

Montag, 22. Mai 2023
 Montag, 03. Juli 2023
 Montag, 14. August 2023

Montag, 25. September 2023
 Montag, 06. November 2023
 Montag, 18. Dezember 2023

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer,
 5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: dispo@hoeller-entsorgung.at

Biomüll

ACHTUNG NEU: Die **GELB** hinterlegten Termine sind Waschtermine!

Mittwoch, 11. Jänner 2023
 Mittwoch, 25. Jänner 2023
 Mittwoch, 08. Februar 2023
 Mittwoch, 22. Februar 2023
 Mittwoch, 08. März 2023
 Mittwoch, 22. März 2023
Mittwoch, 05. April 2023
 Mittwoch, 19. April 2023
 Mittwoch, 26. April 2023
Donnerstag, 04. Mai 2023
 Mittwoch, 10. Mai 2023
 Mittwoch, 17. Mai 2023
 Mittwoch, 24. Mai 2023

Donnerstag, 01. Juni 2023
Dienstag, 06. Juni 2023
 Mittwoch, 14. Juni 2023
 Mittwoch, 21. Juni 2023
 Mittwoch, 28. Juni 2023
 Mittwoch, 05. Juli 2023
 Mittwoch, 12. Juli 2023
 Mittwoch, 19. Juli 2023
 Mittwoch, 26. Juli 2023
Mittwoch, 02. August 2023
 Mittwoch, 09. August 2023
 Mittwoch, 16. August 2023
 Mittwoch, 23. August 2023

Mittwoch, 30. August 2023
 Mittwoch, 06. September 2023
 Mittwoch, 13. September 2023
 Mittwoch, 20. September 2023
 Mittwoch, 27. September 2023
 Mittwoch, 04. Oktober 2023
Mittwoch, 11. Oktober 2023
 Mittwoch, 18. Oktober 2023
Dienstag, 24. Oktober 2023
 Mittwoch, 08. November 2023
 Mittwoch, 22. November 2023
Dienstag, 05. Dezember 2023
 Mittwoch, 20. Dezember 2023

Trügler Recycling & Transport GesmbH
 8741 Fisching 50

Tel.: 059800/7309 Fax: 059800/7399 E-Mail: office@truegler-recycling.at

Sperrmüll und Problemstoffe

Der Jahresbedarf an Gelben Säcken wird am Bauhof (ASZ) sowie am Gemeindeamt ausgegeben!



Jeden ersten Freitag in den Monaten März, Juli und Oktober, jeweils in der Zeit von 7.00 bis 15.30 Uhr:

Freitag, 03. März 2023

Freitag, 07. Juli 2023

Freitag, 06. Oktober 2023

Zusätzlich zu den oben genannten Abgabeterminen im Altstoffsammelzentrum (Gemeindebauhof) in 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 217 ist es jederzeit möglich, Sperrmüll und Problemstoffe beim Abfallwirtschaftsverband Murau in 8842 Teufenbach-Katsch, Gewerbestraße 7, **KOSTENLOS** abzugeben!
Öffnungszeiten AWW: Montag bis Donnerstag 7.30 - 11.30 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr. Freitag 7.30 bis 13.30 Uhr.
Info-Telefon AWW: 03588/492 oder 0664/5233906.

Bauverhandlungstermine und Bausprechtage mit Bau-SV Ing. Edwin Galler

jeweils ab 13.00 Uhr, Marktgemeindeamt 8843 St. Peter a. Kbg. 82

Donnerstag, 26. Jänner 2023

Donnerstag, 09. März 2023

Donnerstag, 20. April 2023

Donnerstag, 01. Juni 2023

Donnerstag, 14. September 2023

Donnerstag, 02. November 2023

Die Einreichunterlagen sind zur Vorprüfung **einen Monat** vor Bauverhandlungstermin an Bauamtsleiter Hannes Höggerl (hannes.hoeggerl@st-peter-kammersberg.gv.at) per E-Mail zu übermitteln! Informationen und Terminvereinbarungen unter der Telefon-Nr.: 03536/7611-18.



Sprechtage Wohn- und Siedlungsgen. Ennstal

von 14.00 bis 14.45 Uhr, Marktgemeindeamt 8843 St. Peter a. Kbg. 82

Mittwoch, 14. Juni 2023

Informationen und Voranmeldung unter der Telefon-Nr.: 03612/273-261



Sprechstunden Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat stehe ich Ihnen in der Zeit von 13.30 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für Anfragen zur Verfügung.

Um ausreichend Zeit für Ihre Angelegenheiten zu haben, ist eine vorherige Terminvereinbarung unter 03581/8364 empfehlenswert.

Ich stehe Ihnen auch gerne in meiner Kanzlei in 8832 Oberwölz, Stadt 1, von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Notar Mag. Eugen Kunzfeld



Öffentlicher Notar

Mag. Eugen Kunzfeld

Mo-Do: 08:00 Uhr - 17:00 Uhr
Fr: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: 03581 / 8364
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Bürger- und Projektsprechtage BH Murau

jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr, Bezirkshauptmannschaft 8850 Murau, Sitzungssaal

11. Jänner 2023

01. Februar 2023

01. März 2023

05. April 2023

03. Mai 2023

07. Juni 2023

05. Juli 2023

06. September 2023

04. Oktober 2023

01. November 2023

06. Dezember 2023

Informationen und Voranmeldung unter der Telefon-Nr.: 03532/2101-201 bzw. -221



→ Anlagenreferat

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MURAU

Beratungstage der SVS (Bauern)

jeweils von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirksbauernkammer 8850 Murau, Schwarzenbergsiedlung 110

19. Jänner 2023

16. Februar 2023

16. März 2023

13. April 2023

11. Mai 2023

15. Juni 2023

13. Juli 2023

17. August 2023

21. September 2023

19. Oktober 2023

16. November 2023

14. Dezember 2023

Informationen und Voranmeldung unter der Telefon-Nr.: 050/808 808





*Krapfl Michaela 96
Feistritz a. Kbg.*



*Schönmaier Hubert 96
Feistritz a. Kbg.*



*Ehgartner Hildegard 90
St. Peter a. Kbg.*



*Hotter Alfons 90
St. Peter a. Kbg.*



*Kasic Gottfried 90
Feistritz a. Kbg.*



*Wappler Leandra 85
Feistritz a. Kbg.*



*Zeiringer Margaretha 85
St. Peter a. Kbg.*



*Schwarz Hildegunde 80
Althofen*



*Tockner Maria 80
Mitterdorf*



*Wallner Friederike 80
Feistritz a. Kbg.*

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!



*Göglburger Johanna 75
Pöllau am Greim*



*Kühr Anna 75
St. Peter a. Kbg.*



*Reiter Christine 75
Pöllau am Greim*



*Wohleser Maria 75
Eichberg*



*Stark Josef 75
Feistritz a. Kbg.*

Impressum gemäß § 24 und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz 1981 (MedienG):

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, vertreten durch Bürgermeister Herbert Göglburger, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-am-kammersberg.at

Amtsstunden / Parteienverkehrszeiten: MO bis FR 8.00 - 12.00 Uhr **Sprechstunden Bürgermeister:** DI 9.00 - 11.00 Uhr und FR 13.30 - 15.00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung

AL Oliver Brunner. Druck: Murtal | Medienhaus & Druckerei Iris, 8750 Judenburg. **Bildquellen:** AWW Murau, Oliver Brunner, FLGÖ Steiermark, Anita Galler, Ingrid Galler, Gem

Mag. Michaela Kaiser, Bernd Kotnig, Land Steiermark (Abfallwirtschaft), Stefan Leitner MA, Mach & Partner ZT-GmbH, Nespresso Österreich, Mag. Günter Novak-Kaiser, pixabay.com,

Werner Sabitzer, Gerhard Schmidt, SZ St. Peter a. Kbg., Snow Owl, Andrea Spreitzer-Marchl, Arnold Staber, Österr. Städtebund - Landesgruppe Steiermark, Bestattung Stolz, Vo

MS St. Peter a. Kbg., FS Schloss Feistritz, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Feuerwehren, Vereine und Körperschaften unserer Gemeinde sowie weitere private Quellen. Auflage: 1

Gemeindezeitung „unsere gemeinde“: Freitag, 5. Mai 2023 | Erscheinung: KW 26. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Reda

geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



*Stock Burkhard 90
Peterdorf*



*Bischof Paula 85
Wachenberg*



*Brunner Anna 85
Laasen*



*Lindbichler Edith 85
Peterdorf*



*Stock Elisabeth 85
Peterdorf*



*Göglburger Erich 80
Pöllau am Greim*



*Lercher Gerhard 80
Feistritz a. Kbg.*



*Perchthaler Erich 80
St. Peter a. Kbg.*



*Schaller Günter Georg 80
Peterdorf*



*Stocker Peter 80
Althofen*

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Für das kommende Jahr
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.*

*Der Bürgermeister, die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.*



*Süßenbacher Josef 75
St. Peter a. Kbg.*



*Werger Hubert 75
Kammersberg*

Ohne Bild:

*Feuchter Hermelinde 75
St. Peter a. Kbg.*

*Schießler Franz 75
Laasen*



Die Feistritzerinnen

Für das Leben lernen wir.

Fachschule für Land- & Ernährungswirtschaft

Schloss Feistritz-St. Martin

Geschätzte Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner!

An dieser Stelle möchte ich Ihnen gerne berichten, was sich seit September an der Fachschule Feistritz ereignet hat.

Wir konnten heuer mit 73 Schüler:innen in das neue Jahr starten, das Internat ist nahezu ausgebucht. Erfreulich ist der Umstand, dass fast alle Erstklässler im Internat wohnen. Diese Zeit außerhalb der Familie ist doch eine sehr prägende und verbindet die Jugendlichen für ein ganzes Leben - gemeinsame Erlebnisse können erfreulicherweise nicht durch die virtuelle Welt ersetzt werden. Menschen sind soziale Wesen und brauchen echte Menschen. Nur wenn man sich auch physisch begegnet kommt es zu einer zwischenmenschlichen Verbindung. Die ersten Tage waren ausgefüllt mit allgemeinen Informationen, Brandschutzvortrag und Brandschutzübung, sämtliche Sicherheitsunterweisungen finden ebenfalls in diesem Zeitraum statt. Für die Gemeinschaft ist der gemeinsame Wandertag etwas Besonderes. Die dritte Klasse hatte eine Englisch-Projektwoche, die Sprachkompetenz konnte mit einem Native-Speaker in kurzer Zeit wesentlich verbessert werden.

Die Käsekenner-Ausbildung in der zweiten Klasse konnte heuer wieder von acht Schüler:innen bravourös abgeschlossen werden. Diese Ausbildung ist sehr aufwändig und ermächtigt die Absolvent:innen Käse fachgerecht zu präsentieren und zu verkaufen, Getränkeempfehlungen abzugeben und damit einen beruflichen und privaten Mehrwert zu generieren. Unsere Abgänger:innen erhalten durch diese Ausbildung einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil am Arbeits- und Lehrstellenmarkt. Hervorragende Produkte brauchen auch bestens geschulte Verkäuferpersönlichkeiten!

Die Schülerwerbung für das kommende Schuljahr ist voll im Laufen. Das gesamte Feistritzerinnen-Team bemüht sich über das nötige Maß hinaus, den Jugendlichen eine zeitgemäße und fachlich fundierte Ausbildung anzubieten. Daneben ist die Persön-

lichkeitsbildung ein zentraler Punkt des Schulgeschehens. Für das gedeihliche Zusammenleben in einer Gesellschaft brauchen wir mündige und kritische Bürger, die nicht mit den Wölfen heulen und die Errungenschaften der Demokratie zu schätzen wissen. Die Rückmeldungen aus der Wirtschaft sind eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg.

Im Unterricht laufen ständig größere und kleinere Projekte, es finden zahlreiche interessante Betriebsbesuche statt - bitte nutzen Sie auch unsere Social-Media-Kanäle zur Information.

Neben der Ausbildung darf auch die Freizeitgestaltung nicht vergessen werden, ein Ausgleich für den fordernden Schulalltag ist auch für die Jugendlichen unerlässlich.

Daneben konnten wieder einige Bauvorhaben in Angriff genommen werden. An der westlichen Giebelwand des Stadel's konnten die unansehnlichen und morsche Bretter erneuert werden. Im Erdgeschoss des Stalles wird ein Raum als frostsicheres und sauberes Lager adaptiert. Hier möchte ich dem Land Steiermark für die laufend bereitgestellten finanziellen Mittel danken, die Arbeiten werden ausschließlich an regionale Firmen vergeben.



Die Sanierungsmaßnahmen in der Schlossallee konnten abgeschlossen werden und ein sicheres Begehen und Befahren ist nun wieder möglich.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einige erholsame Tage!

M. Reissner
Fachschuldirektorin



FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT www.fs-feistritz.steiermark.at

Feistritz-St. Martin • 8843 St. Peter am Kammersberg • Tel. 03536/8238-0 • Fax 03536/8238-4 • e-Mail: fsfeistritz@stmk.gv.at

Das Land
Steiermark



Seniorencentrum St. Peter am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz a. Kbg. 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

volkshilfe.
STEIERMARK

Telefon: **03536/73670** Fax: **03536/73670-20** E-Mail: haus-kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at

News aus dem Seniorencentrum

Viel Freude bereitete unseren Bewohner:innen, dass wir heuer wieder einige unserer Aktivitäten durchführen konnten.

Am 22.06.2022 unternahmen wir einen Ausflug zur „Ludl-Alm“ in der Krakau.



Gestartet wurde um 10.00 Uhr vom Seniorencentrum mit dem Maier-Taxi.

Nach einem gemütlichen Spaziergang rund um den Prebersee gab es eine Stärkung im Gasthaus.

Unsere „Hausmusi“ Hr. Markel Helmut und Hr. Illitsch Rudi umrahmten den Nachmittag mit ihren musikalischen Darbietungen. Nach Kaffee und Kuchen wurde dann die Heimfahrt wieder angetreten.

Es war ein sehr lustiger Nachmittag mit vielen Eindrücken für unsere Bewohner:innen.

Folgende neue Mitarbeiter:innen darf ich im Haus begrüßen:

Fr. Lercher Jasmin (Pflege),
Fr. Zeiner Tina (Pflege).

In Pension:

Fr. Tscheppe Karin.

Ein DANKE an die ausgeschiedenen Mitarbeiter für die wertvolle Arbeit in unserem Haus und den neuen Mitarbeitern ein herzliches Willkommen und alles Gute!

Maibaumumschneiden

Auch unseren wunderschönen Maibaum, gespendet von Fam. Midl Heinz und Erika aus Ranten, konnten wir im Rahmen eines kleinen Festes heuer wieder traditionell umschneiden.

Musikalisch umrahmt haben diese Veranstaltung Rottensteiner

Erntedank

Auch dieses Jahr wurde wieder eine Erntekrone von unseren fleißigen Bewohner:innen gebunden. Beim Gottesdienst am 27.10.2022 wurde dann mit Hr. Diakon Mag. Rupert Unterkofler das Erntedank-Fest gefeiert.

Ein herzliches DANKE an alle, die Engagement, Zeit und Freude in unser Haus bringen und unsere Aktivitäten so tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein mit Kraft und Liebe erfülltes Jahr 2023!



Herzliche Grüße aus dem Seniorencentrum St. Peter am Kammersberg

Hermine Eichmann, Msc



volkshilfe.

Wir bieten Alltagsbegleitung - mehrstündige Betreuung zu Hause!

Unsere Alltagsbegleiter:innen ...

- leisten Gesellschaft ■ helfen im Haushalt ■ entlasten pflegende Angehörige
- bleiben min. 4 Stunden bis max. 10 Stunden

DIE Alternative zur 24-Stunden-Betreuung kostet 10.- Euro pro Std.!

Wir suchen - Sie als Alltagsbegleiter:in zur Verstärkung unseres Teams!



Nähere Informationen gerne unter:
Volkshilfe Stmk. - Sozialzentrum Murtal
Einsatzstelle St. Peter/Kbg.

Tel: 03536 20031



Mediatorin Mag. Michaela Kaiser

...die andere Art der Konfliktlösung

Schreie nach Hilfe - und niemand hört hin!

Können Sie das, wenn auf Streit, wegen scheinbaren Belanglosigkeiten, immer härter werdende Diskussionen und aggressivere Konflikte folgen? Ärger und Frust stehen an der Tagesordnung und niemand ist da, der wirklich zuhört. Ich meine damit voll und ganz zuhört - aufmerksam zuhört und nicht aus Höflichkeit oder Gewohnheit nur anwesend ist, ab und zu „ja“ sagt und nickt, sondern jemand, der sich die Zeit nimmt und das auch will, jemand, der im Gespräch auch mit vollem Augenkontakt dabei ist.

(Ich spreche hier nicht von täglichen, partnerschaftlichen Gesprächssituationen, wo meist nur einer / eine spricht - möglicherweise gerne und dauernd spricht - und der / die andere nicht mehr zuhören mag oder kann. Das ist wieder eine andere Geschichte, möglicherweise dem Überbegriff „Ehe“ oder „Partnerschaft“ zuzuordnen und hat durchaus gute Verbesserungsmöglichkeiten in Übungen bei Paargesprächen, z.B. in meinen Beziehungs-Mediationen).

Ich spreche hier von ernst gemeinten Hilferufen, die auch von engsten und vertrauten Personen nicht oder nicht mehr wahrgenommen werden.

Hört diese Hilferufe niemand - können sie irgendwann verstummen und wenn es gar nicht mehr geht, sind manchmal Trennungen oder spontane Nothandlungen der einzige Ausweg, um nicht selbst daran zu ersticken, sondern sich endlich zu befreien, zu erleichtern.

Wie kommt es soweit?

Was passiert mit uns?

Steuern wir sehenden Auges, fast ohnmächtig etwas dagegen zu tun, auf eine Welt der zunehmenden, menschlichen Kälte und Gleichgültigkeit zu? Hat uns die Pandemie oder die andauernden Kriegsnachrichten in gefühllose, aggressive und gleichzeitig verunsicherte Wesen verwandelt, die anstatt darüber zu sprechen, unerwartet und vorschnell völlig unverständliche und irrationale Handlungen setzen?

Fast täglich lesen, hören und erfahren wir von traurigen Nachrichten, die manche von uns erschauern lassen. In den meisten

Fällen bekommen wir von dritter Seite her erzählt, es seien schreckliche Dinge passiert. Die Betroffenen selbst sprechen manchmal gar nicht darüber, haben oft niemanden, der sie hören oder verstehen kann. Viele kehren nur vor ihrer eigenen Tür und schweigen in sich hinein - finden das auch richtig, sie sind gar nicht mehr fähig etwas aufzunehmen, weil es ein ZUVIEL von allem ist. Es stellt sich eine gewisse Gleichgültigkeit ein, bis der Druck dann doch zu groß wird.

Anderer wiederum erfreuen sich daran, die Geschwindigkeit des anderen beim Weitererzählen von selbstinterpretierten Nachrichten zu toppen. In diesem Fall könnte vielleicht Schweigen doch die hilfreichere Art für die Gerüchteverbreiter:innen selbst darstellen, als das Weitererzählen an andere, einer nur gehörten und möglicherweise völlig unrichtigen Begebenheit, da viele schon davor ihre eigenen Gedanken und Meinungen dazu gemischt haben und diese nun als unwahre Bestandteile in der ursprünglichen Geschichte enthalten sind - selbst dabei gewesen sind diese Geschichtenerzähler:innen, auf ein Nachfragen hin, meistens nicht. Die Kränkungen und Verletzungen, zugefügt durch Gerüchte, werden von den Betroffenen als unfair und grausam empfunden, da diese durch das Gerede hinter dem Rücken, nicht die Möglichkeit zur sofortigen Richtigstellung bekommen.

Wir leben zwar mit unseren liebsten Menschen zusammen, Tür an Tür mit Nachbarn, Freunden oder nahen Verwandten, doch stelle ich nun die Frage in den Raum - Können wir uns gegenseitig tatsächlich? Weiß ich, welcher Mensch wirklich hinter dem Gesicht, welches ich täglich, wöchentlich oder auch nur manchmal sehe, verborgen ist?

Berühren die Gespräche noch irgendwie unsere Herzen? Spüren wir etwas dabei und vor allem auch: Spüren wir uns selbst bei Gesprächen noch als Mensch?

Haben wir tatsächlich noch **Zeit für Gespräche** oder bleiben wir nur aus reiner Höflichkeit kurz stehen und wechseln nur ein paar oberflächliche Worte und sind in Wirklichkeit schon genervt, mit den Gedanken woanders, da wir schon längst wieder weiter „müs-

sen“ und noch so viel zu tun haben.

Nehmen wir uns überhaupt noch die Zeit füreinander oder ein echtes und ehrliches Miteinander? Mir ist bewusst, wir haben alle ganz viel zu tun, fühlen uns ständig gestresst, „müssen“ alles unter einen Hut bekommen, immer weiter und weiter. Und vielleicht ist es doch so: Der echte und wahrhaftige Hamster im Rad sind eigentlich wir selbst. Wenn wir uns doch nur öfters von außen zu sehen könnten, erkennen wir, oft sind wir nur noch funktionierende Marionetten. Spaß hat der Hamster im Rad immer weniger und seltener - doch er kann nicht aufhören zu rennen, zu laufen, zu hasten - weil sich das Rad weiterdreht - immer schneller, weil wir uns ja bewegen „müssen“. Niemand sagt STOP! Niemand sagt uns HALT, bleib doch endlich stehen und leg eine Pause ein - es geht auch gemütlicher! Das Herz könnte auch langsamer schlagen und wir erledigten genau so viel, wir lebten mit weniger Hast und weniger hetzen vermutlich länger und besser. Unserem Herzen ist eine bestimmte Schlaganzahl vorprogrammiert - je schneller diese Anzahl erreicht ist, desto schneller ist auch unser Leben vorbei. Also wäre es doch sinnvoll, mit uns selbst und unseren Mitmenschen sorgsamer umzugehen und weniger zu hasten, damit wir nicht vor-schnell „ausbrennen“.

Ich denke, sehr viele kennen diese Situationen nur zu gut, wenn man fast nicht mehr weiß, wo einem der Kopf steht und trotzdem weiterläuft - manchmal wissen wir oft gar nicht mehr, wohin wir eigentlich laufen wollten, aber Hauptsache wir sind schnell dort. Was kann in solchen Momenten helfen? Wer kann helfen? Traue ich mich, mir helfen zu lassen?

Es ist selbstverständlich, bei Verletzungen oder Schmerzen eine Ärzt:innen aufzusuchen, diese Verletzungen sind nämlich „sichtbar“ - und natürlich auch spürbar. Doch wer heilt die „unsichtbaren“ Verletzungen und Sorgen - wer sieht sie? Wer will sie überhaupt sehen? So viele **Fragen** - und doch gibt es **Antworten** dazu!

[Drei einfache Möglichkeiten der Ersthilfe für andere oder Selbsthilfe:](#)



Achten auf die eigene Wortwahl und Sprache (Selbsthilfe und Hilfe für andere)

In nahezu all meinen Aus- und Weiterbildungen wird immer wieder betont, wie wichtig es ist, auf die **eigene Sprache zu achten**. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen kann ich das nur weiterhin unterstreichen und wärmstens - auch im Privatbereich - empfehlen.

Was möchte ich sagen und was kommt durch meine Sprache beim Gegenüber tatsächlich an? Ganz nach dem Motto: **„Ich höre was, das du NICHT sagst“ - und umgekehrt: „Du hörst etwas, das ich NICHT sag“!**

Einzig und alleine schon das Wort **„MÜSSEN“** - nur als simples Beispiel - kommt in fast jedem zweiten bis dritten Satz unserer Unterhaltungen vor. Sie werden nun lächeln und feststellen, es stimmt! Zwar ist dieses Wort nicht böse gemeint, sondern nur zu tief in unserem Sprachgebrauch verankert, quasi „anerzogen“ worden. Dieses Wort in all seinen Abwandlungen erzeugt jedoch zu einem sehr hohen Prozentsatz eines: Es erzeugt Druck, unbewussten Druck! Es gibt entweder Druck von außen oder wir erzeugen Druck für uns selbst. (ich MUSS noch etwas essen und MUSS noch schnell einkaufen und MUSS das noch fertig arbeiten. Ich bin zu spät, weil ich das noch tun habe MÜSSEN, usw. (eigener Druck). Auch bei Kindern und Jugendlichen hören wir sehr oft: ich MUSS noch lernen, ich MUSS noch schnell etwas am Handy fertigschreiben, fertigansetzen, MUSS noch Aufgaben erledigen. Die Lehrer:innen haben gesagt, wir MÜSSEN das lernen, MÜSSEN das so oder so erledigen ... (Druck von außen).

Das Wort „MUSS“ ist leider negativ besetzt und erschwert vieles ganz unbewusst. Es fühlt sich viel leichter und freier an, wenn wir bewusster sprechen und aus dem „muss“ z.B. ein: Ich „will“, ich „möchte“, mir ist wichtig, dieses und jenes noch zu tun, weil ich mich wohler fühle, wenn es erledigt ist.

Damit fällt der Druck von außen oder auch mein eigener Druck weg und die Entscheidung fällt auf meinen eigenen Willen und fühlt sich dadurch leichter und freier an. Versuchen Sie es! Es funktioniert tatsächlich! Sie werden den Unterschied mit der Zeit spüren!

Mir ist natürlich klar, dass gewisse Dinge einfach zu erledigen sind, obwohl man sie gar nicht tun will. Und doch fühlt es sich leichter, freier und aus eigenem Willen heraus an, wenn man dieses kleine Wort bewusst weglässt und es ersetzt.

Ehrliche und echte Gespräche zu führen versuchen (Hilfe für andere)

Sehe oder spüre ich, jemand wirkt in meinem nahen Umfeld, im Verwandten-, Bekannten- oder Freundeskreis - im Ausdruck, im Verhalten anders als sonst (still, trauriger, aggressiver, verstört) - wäre das eine gute Gelegenheit zum **Ansprechen** des Gegenübers. Wichtig ist jedoch, sich ehrlich die **Zeit** und das **Interesse** zum Gespräch zu nehmen, wenn es tatsächlich so ist. Kommt das

Gespräch zustande, fühlt sich das Gegenüber wahrgenommen und merkt, dass er / sie nicht alleine ist und die Möglichkeit zum Reden und auch Aufmerksamkeit bekommt. Ist kein Gespräch erwünscht, wird man auch das merken und doch hilft der Versuch als wohlwollende und ehrliche Aufmerksamkeit, die Wunder bewirkt und Kurzschluss-Handlungen überdenken lässt, da man wahrgenommen wurde. Viele Menschen spüren sehr wohl, ob Gespräche **ehrllich und echt** gemeint sind und nicht nur aus Neugierde stattfinden. Hat man keine Zeit mehr und will das Gespräch beenden, darf man dies auch offen sagen, ohne „müssen“, oder Ausreden. Wir dürfen ehrlich sein und sagen, wir möchten noch etwas anderes tun oder wir haben noch etwas anderes vor. Niemand wird beleidigt sein.

Fachliche und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen (Selbsthilfe, Hilfe für andere)

Kenne ich keine Person, mit der Gespräche möglich sind und werde ich auch nicht angesprochen oder gefragt, wie es mir geht, be-

steht natürlich auch die Möglichkeit, den Schritt zur anonymen Hilfe in Gesprächsform zu setzen. In vielen Fällen kann das die bessere Variante sein, bevor man zwar gut gemeinte und doch unprofessionelle Ratschläge entgegennimmt. Wie schon gesagt, bei Verletzungen oder Schmerzen suchen wir Ärzt:innen auf. Es gibt auch **professionelle Hilfe** bei Kränkungen sowie Verletzungen der Emotionen und der Seele.

Für manche ist es leichter, mit unparteilichen und neutralen Personen über Sorgen, Belastungen und Probleme zu sprechen als mit Verwandten, Freunden oder den eigenen Partner:innen, eben auch aus dem Grund, diese nicht zu belasten, zu verletzen oder es besteht die Sorge, diese könnten es nicht, oder fänden es sogar lächerlich und könnten es als Schwäche abwerten. Doch es ist niemals eine Schwäche - im Gegenteil - es zeugt von **großem Mut**, über Belastungen und Sorgen **offen zu sprechen**. Und das tolle Ergebnis dabei ist: es hilft und befreit ungemein und bringt Lebensfreude, Selbstbewusst-

sein und neue Energie zurück. Gespräche zur Klärung und Hilfe können auch von außenstehenden, dritten Personen angefragt werden, wenn man sich selbst dazu nicht in der Lage fühlt - wichtig ist es, hinzuschauen und es anzusprechen, wo der Verdacht zur Sorge besteht - damit ist auch schon der erste Schritt zur Hilfe und auch Selbsthilfe getan. Besser eine Anfrage an die richtige Stelle, die unnötig war, als keine Anfrage, die jedoch im Nachhinein gesehen, unbedingt nötig gewesen wäre. Gerne biete ich kostenlose und professionelle Erstgespräche und Ideen zur Selbsthilfe sowie Hilfe für Dritte an!

Ich wünsche Euch allen, liebe Kinder, geschätzte Jugend und Mitbürger:innen viele schöne und gelingende Gespräche in Zukunft und in der Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr 2023!

Eure Mediatorin
Mag. Michaela Kaiser



First Responder Kurs 2022 vom Roten Kreuz in Murau

Liebe Leserinnen und Leser!

Mein Name ist *Christian Gerold*. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Peterdorf. Zur Zeit besuche ich die 5. Klasse der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt.

Mit dem 19. Juni 2022 haben meine sieben Kolleginnen und Kollegen und ich unsere Ausbildung zum First Responder beim Roten Kreuz in der Bezirksstelle in Murau erfolgreich abgeschlossen. Wir First Responder sind speziell ausgebildete Fachkräfte. Bei Bedarf werden wir von der Rettungsleitstelle mitalarmiert, um die Zeit zwischen Anforderung und Eintreffen des Rettungspersonals zu überbrücken. Dadurch, dass wir meist in unmittelbarer Nähe zum Einsatzort wohnen, können wir schnell agieren und lebensrettende Maßnahmen einleiten. Um immer am aktuellsten medizinischen Stand zu bleiben werden regelmäßig Schulungen durchgeführt, bei denen wir den Umgang mit den Gerätschaften trainieren und unser Wissen wieder auffrischen. Denn: Wer rastet, der rostet!

Am 14. Mai 2022, dem ersten Tag unserer Ausbildung, trafen meine

Kolleginnen und Kollegen und ich im Sitzungssaal der neuen Bezirksstelle ein. Wir hatten ein mulmiges Gefühl. *Was werden wir machen? Ist das überhaupt das Richtige für mich? Wie wird der Kurs ablaufen?* Das waren nur einige Fragen, die wir uns stellten. Die anfängliche Besorgnis war aber nach der Begrüßung durch unseren Kursleiter, den Ausbildungsbeauftragten für den Bezirk Murau **Stefan Feiel**, und der üblichen Vorstellungsrunde schnell verflogen. Mit einer gesunden Portion Motivation starteten wir also in das erste Kurswochenende. Zu Beginn besprachen wir den Kursablauf sowie einige organisatorische Details. Danach starteten wir motiviert mit der *Wiederholung der Basismaßnahmen der Ersten Hilfe*. Wir übten die *Reanimation an Puppen*, befassten uns mit *Kinder- und Säuglingsnotfällen*, *sprachen über die rechtliche Situation* und auch über *Dos and Don'ts* als First Responder. Schneller als uns lieb war, war das erste Wochenende vorbei. In der Zeit bis zum nächsten Kursabschnitt wurden das gelernte Wissen wiederholt und gefestigt. So konnten wir uns zum zweiten Teil der Ausbildung am

18. Juni wieder in fast gewohnter Runde in Murau einfinden - unser Kursleiter hat sich nämlich Verstärkung geholt. Zur Unterstützung von Stefan stellte sich gleich zu Beginn sein Kollege **Rene-Herbert Heit** vor. Das bereits Gelernte wurde wiederholt und gefestigt. Danach sprachen wir über unsere Ausstattung und erhielten bereits unsere Rucksäcke samt Material. Nach der ersten Hürde - der Rucksackbestückung - begannen wir uns mit Fallbeispielen auf unsere Prüfung am nächsten Tag vorzubereiten. Guten Gewissens, aber etwas nervös stellten wir acht uns am Sonntag, dem 19. Juni, der Abschlussprüfung. Nach einer kurzen „Meinungsumfrage“ (so bezeichnete Stefan den Multiple-Choice-Test) verbrachten wir den restlichen Tag mit der praktischen Prüfung. Jeder bekam ein Fallbeispiel, das es abzuarbeiten galt. Am Ende dieses anstrengenden Sonntags konnte jeder von uns acht auf 32 spannende, lehrreiche und lustige Stunden zurückblicken. Jeder von uns hat die Prüfung ausgezeichnet gemeistert und wir verließen den Schulungsraum mit einer Menge neu-

en Wissens, neu geknüpften Kontakten, unserem Einsatzrucksack und mit großer Erleichterung. Bedanken möchte ich mich zum Schluss bei den beiden Kursleitern **Stefan Feiel** und **Rene-Herbert Heit**. Ihr habt es geschafft, eine lockere Atmosphäre zu schaffen, in der Lernen wirklich Spaß gemacht hat. Ebenfalls ein großes Danke an die Leitung des Roten Kreuz Murau. Die Einsatzrucksäcke werden uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt und während des gesamten Kurses wurden wir zum Essen eingeladen. Zuallerletzt möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken - ihr habt eine große Menge dazu beigetragen, dass der Kurs sehr kurzweilig war und viel Spaß gemacht hat.



Christian Gerold

Kindersommer St. Peter am Kammersberg 2021 und 2022

Voller Freude und mit großem Stolz berichte ich über den heuer schon zum zweiten Mal stattgefundenen KINDERSOMMER in St. Peter am Kammersberg.

Als vor zwei Jahren die Idee dazu durch meinen Mann Günter entstanden ist, hätten wir uns beide nicht erwartet, dieses mittlerweile zu einem gewünschten und von vielen Eltern erwarteten Fixpunkt der Sommerferien gewordenen Workshop- und Kursprogramm, so positiv und erfolgreich einschlagen zu sehen.

Schon im ersten Jahr 2021 waren viele Kurse bereits nach wenigen Stunden ausgebucht und knapp 100 Anmeldungen wurden verbucht. Auch heuer konnten nach wenigen Tagen wieder volle Workshops rückgemeldet werden. Insgesamt fanden in diesen

zwei Jahren mehr als 210 Kinder tolle und interessante Betreuungs- und Beschäftigungsplätze während der Sommerferien.

Wichtig war es für mich als Hauptorganisatorin, vorrangig den einheimischen Veranstalter:innen die Möglichkeit zu geben, ihr besonderes und einzigartiges Wissen, ihre Fähigkeiten, Ideen und kreativen Arbeiten an all unsere teilnehmenden Kinder aus St. Peter am Kammersberg weitergeben zu dürfen. Das Projekt hat sich sehr positiv entwickelt und somit können wir auch einige Kinder aus den Nachbargemeinden begrüßen, worüber wir uns natürlich auch besonders freuen. Das Angebot der Kurse reicht von sportlich aktiven Kursen, über Lehr- und Naturprogrammen bis hin zu Kreativ- und Gestaltungsworkshops.

Somit kann ich mit Freude behaupten: Für jedes Kind ist mit Sicherheit etwas dabei und die ganz vielen positiven Rückmeldungen der Eltern, die ihre Kinder gut und sicher betreut wissen, bestätigen dies.

An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Veranstalter:innen, Helfer- und Unterstützer:innen der letzten beiden Jahre, die mit viel Eifer, Spaß und Freude am Tun, dieses Projekt zu großem Erfolg mitgeführt haben. Sie bringen und kombinieren das richtige Maß an Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kreativität mit und geben dieses bestmöglich an die Kinder mit viel Freude, Geschick, Gespür und Geduld weiter.

Bei den Eltern bedanke ich mich für das Vertrauen und das gute



Miteinander, den Kindern ein abwechslungs- sowie lehrreiches Ferienangebot durch die Teilnahme am Kindersommer zu ermöglichen.

Die Kurskosten sind sehr fair gehalten und stellen nur einen kleinen Unkostenbeitrag für die Veranstalter:innen zur Abdeckung der Materialien und Verpflegungen dar. Vielen Dank an die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg, welche sich bereit erklärt hat, einen Teil der Kurskosten mitzufinanzieren und an die Eltern rückzuerstatten!

Folgende Kurse, Camps und Workshops fanden in den letzten beiden Jahren erfolgreich statt:



REIT-CAMP
mit Bischof Anna, Peterdorf.



PUPPENBAUKURS mit Spreitzer-
Marchl Andrea, Mitterdorf.



MILCHVERARBEITUNG,
WILDKRÄUTER, SEIFE mit
Kobald Christine, Kammersberg.



EINEN TAG IN UND MIT DER
NATUR ERLEBEN mit Kobald
Christine, Kammersberg.



KUNSTATELIER LEITNER
mit Marga und Hans Leitner,
St. Peter a. Kbg.



BROTBACKEN, LEBEN AM
BAUERNHOF mit Pöllauer
Johanna, Pöllau am Greim.



SCHWIMMKURSE,
Schwimmunion Murau mit
Weiermair Gertraud & Team
(für Anfänger und Fortgeschrittene),
St. Peter a. Kbg. / Murau.



TENNISKURS vom TLC St. Peter
am Kammersberg, mit Falschlehner
Tobias (staatl. Geprüfter Tennis-
Instruktor), St. Peter a. Kbg.



BREZEN BACKEN,
SCHÜTTELBUTTER
HERSTELLEN, LEBEN AM
BAUERNHOF
mit Zirker Daniela, Kammersberg.



NATURCAMP - „NATUR ERLEBEN - IN UND MIT DER NATUR
LEBEN - ÜBERNACHTUNG IM ZELT“ mit Familie Plank (Sabina,
Ingrid, Edmund), Anwesen Plank, zwischen Althofen und Peterdorf.

REGIOMOTION

Sportunion regioMOTION Kindersportcamp und Schulsportfest in St. Peter am Kammersberg

Sportlich durch den Sommer mit REGIOMOTION

Wie auch in den letzten Jahren fand auch heuer wieder ein REGIOMOTION Kindersportcamp in St. Peter am Kammersberg statt. Über 65 Kinder waren am St. Peterer Fußballplatz dabei und machten das Camp so zum zweitgrößten im ganzen Bezirk Murau. Gemeinsam lernten sie Sportarten kennen und absolvierten spannende Turniere, bei denen die Kids Teamgeist, Geschicklichkeit und Ehrgeiz unter Beweis stellen konnten. Ein Highlight der Woche war sicher die Schnitzeljagd durch den ganzen Ort, bei denen die Kinder, gemeinsam mit ihren Trainern, Buchstaben sammeln mussten, die im ganzen Ort verteilt waren. Die Woche endete am Freitag mit einer großen Siegerehrung und Abschlussfeier, bei der alle teilnehmenden Kinder ih-

ren Zuschauern den einstudierten Camptanz vorführten und ein Abschlussgeschenk von REGIOMOTION-Maskottchen FOXY erhielten. Außerdem durften sich die Kids über tolle Sonnenbrillen der Raiffeisenbank freuen. In diesem Rahmen durchgeführt werden konnte das Camp nur dank der großartigen Unterstützung des TUS St. Peter a. Kbg. sowie der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., die auch heuer einen Teil der Kosten für die Eltern übernahm. Insgesamt veranstaltete der Sportverein REGIOMOTION den ganzen Sommer über elf Sportcamps in den Bezirken Murau und Murtal, an denen über 470 sportbegeisterte Kinder teilnahmen.

Schulsportfest St. Peter am Kammersberg

Am Donnerstag, in der letzten

Schulwoche, ging am St. Peterer Fußballplatz das Schulsportfest von REGIOMOTION mit den Volksschulen St. Peter a. Kbg., Frojach und Niederwölz über die Bühne. Den ganzen Vormittag lang konnten über 170 Kinder Sportarten wie Volleyball, Federball, Tanz und viele weitere Stationen ausprobieren. Die aktiven Spielstationen wurden von TrainerInnen von REGIOMOTION und dem Lehrpersonal professionell betreut. Das Highlight des sportlichen Tages war ohne Zweifel die große Hüpfburg der SPORTUNION Steiermark, der sogenannte Playground. Der Kletterturm wurde von den Kindern problemlos erklommen, die Balanciersteine gekonnt überlaufen und die Rutsche wurde mit vielen lauten Lachern heruntergekugelt. Abgeschlossen wurde in REGIOMOTION-Manier mit einem ge-

meinsamen Abschlusstanz inklusive Maskottchen FOXY und einem sportlichen Geschenk für alle Kinder. Ein großer Dank gilt der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für die Bereitstellung der Location sowie den Gemeindearbeitern für die Hilfe bei den Auf- und Abbaubarbeiten.

Keine Pause für das REGIOMOTION-Team

Trotz, aber vor allem wegen, des spektakulären Sommers, macht das REGIOMOTION-Team keine Pause. Kurz nach Schulbeginn steht auch schon wieder das REGIOMOTION Kinderturnen in den Gemeinden Ranten, St. Peter a. Kbg., Murau, Niederwölz, Teufenchatsch & Unzmarkt am Programm.

Anmeldemöglichkeiten gibt es seit Anfang Oktober unter www.regiomotion.at/kursprogramm/.





Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

70-jähriges Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Feistritz wurde am 4. Mai 1952 unter Bürgermeister Franz Wolfsberger sen. und Vizebürgermeister Julius Pichler von 24 Männern gegründet. Zwar unter eigenständiger Führung und Verwaltung war sie dennoch zuerst als Löschzug der Wehr St. Peter am Kammersberg zugeteilt. Unter Wehrhauptmann Peter Schmiedhofer und Bürgermeister Johann Maier erreichte sie am 1. Jänner 1963 ihre Selbstständigkeit.

70 Jahre später, beim traditionellen Gartenfest, wurde mit einem Festakt der runde Geburtstag gefeiert. Bei diesem Anlass wurden auch verdiente Feuerwehrkameraden ausgezeichnet.

Die Ehrengäste LFR Helmut Vasold und Bgm. Herbert Göglburger überreichten HBI a.D. Werner Kreis, HFM Albert Macheiner sowie HFM Helmut Kreis die Medaille für 40 Jahre im Feuerwehrwesen, die Medaille für 50 Jahre erhielt HFM Josef Rautner.

Das Verdienstzeichen des LFR

Steiermark erhielten LM d.F. Pascal Taferner und LM d.F. Dominik Auer.

Als Dank für die jahrzehntelange Arbeit im Feuerwehrausschuss wurden Ehrenurkunden an HFM Helmut Kreis und HLM Harald Kreis überreicht.

Ein besonderer Dank gilt unserem HFM Josef Draschl, für die jahrelange Unterstützung und Abwicklung des Gartenfestes.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei unserer Bevölkerung für die großzügige Unterstützung bedanken.

Wissenstest 2022

Beim alljährlichen Wissenstest der Feuerwehrjugend, stellten sich unsere 18 Jugendlichen der Prüfung. Auch unsere vier neuen Mitglieder: PFM Sabrina Stocker, PFM Tanja Stocker, PFM Michael Schitter und PFM Jonas Grünwald konnten die Prüfung mit sehr gutem Erfolg abschließen.

Wir gratulieren!

Freiwillige Feuerwehr Feistritz



Friedenslichtausgabe 2022

Am Heiligen Abend wird die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr bei den Kapellen in Mitterdorf, Feistritz und Schmieding das Friedenslicht ausgeben. Unsere Jugend freut sich schon auf Ihren geschätzten Besuch!

Die Freiwillige Feuerwehr Feistritz bedankt sich herzlich für die Unterstützung und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, angenehme Feiertage, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2023!



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

FULA Gold

Am 7. Mai fand der Bewerb für das Funkleistungsabzeichen in Gold in Lebring statt. Gratulation an LM d. F. Dominika Dorfer zum Erwerb des Funkleistungsabzeichens in Gold. Unsere Kameradin holte sich auch den Landessieg und somit stellt die FF Peterdorf wie letztes Jahr den Landessieger bzw. die Landessiegerin.

Rüsthausfest 2022

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und insbesondere bei unseren Festgästen für ihren Besuch. Es war wie immer ein sehr lustiges Fest, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hilfslieferung nach Nordmazedonien

Da in Nordmazedonien wieder vermehrt Waldbrände wüteten, wurden wir von den dortigen Einsatzkräften gebeten Schutz-ausrüstung zu spenden.

Ohne zu überlegen machten sich drei Kameraden unserer Feuerwehr mit einem MTF voll mit ausgemusterter Einsatzbekleidung auf den Weg nach Nordmazedonien. Vielen Dank auch an die Feuerwehren St. Peter, Feistritz und Katsch für die Spenden. Danke auch an unsere drei Kameraden, die sich freiwillig für die rund 2.600km Hin- und Rückreise gemeldet haben und die Schutz-ausrüstung persönlich übergeben konnten.



Neuer LKW-A

Am 29. September durften wir in Premstätten bei Magirus Lohr unseren neuen LKW in Empfang nehmen. Das neue Fahrzeug ersetzt unseren alten LKW und wurde uns vom Land Steiermark aufgrund des KHD-Stützpunktes zur Verfügung gestellt. Der Mercedes Atego mit seinem 15 Tonnen Fahrge-stell wird uns bei Einsätzen im eigenen Löschbereich und wenn notwendig auch auf Bereichsebene, Landesebene oder bei internationalen Einsätzen/Tätigkeiten unterstützen. Unser neuer LKW hat bereits seinen ersten Einsatz hinter sich und hat sich gut bewährt



Gratulationen

Wir durften unserem HLM Peter Stocker zum 80. Geburtstag, unserem HFM Gottfried Galler zum 70. Geburtstag sowie unserem HLM Hubert Galler zum 60. Geburtstag gratulieren. Außerdem wünschen wir LM Stefan Rohn und seiner Marika zur Vermählung alles Gute.

Abschnittsübung 2022 in Peterdorf - Laasen

Am 1. Oktober fand die diesjährige großangelegte Abschnitts-übung im Löschbereich der FF-Peterdorf statt. 80 Personen von acht Feuerwehren konnten erfolgreich einen simulierten Wirtschaftsgebäudebrand im Laasen bekämpfen. Dafür wurde eine rund 800 m lange Zubringerleitung vom Katschbach hergestellt. Danke für die zahlreiche Teilnahme aller Feuerwehren. ➔



Bewerbe

Am 1. Oktober fand das Funkleistungsabzeichen in Bronze in Judenburg statt. Alle sechs Kameraden / Kameradinnen konnten sich dort mit anderen Bewerbern messen und nach erfolgreichem Test schließlich ihr Abzeichen in Empfang nehmen. Am 15. Oktober fand der Wissenstest der Feuerwehrjugend in Niederwölz statt. Auch hier herzliche Gratulation an allen Jugendlichen zu ihren Abzeichen.

Einsätze

Der Sommer verlief dieses Jahr eher ruhig. Dennoch gab es einen Unwettereinsatz in Stadl an der Mur. Des Weiteren mussten wir nach einem kurzen, aber intensiven Unwetter am 18. August in unserem eigenen Löschbereich ausrücken, um umgestürzte Bäume von den Straßen zu entfernen.



Weitere Einsätze, wie Pump- und Ölbindarbeiten sowie Verkehrs-

regelungen etc., konnten im Sommer erfolgreich abgearbeitet werden, wobei zu keiner Zeit Gefahr für Mensch oder Tier bestand. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!



Feuerwehrsenioren tauchten in 150 Jahre Feuerwehr Oberwölz ein

Seit rund 18 Jahren ist es in der Feuerwehr Peterdorf Tradition, dass die Gruppe II (Senioren) mit ihren Partnerinnen zu einer Bezirkserkundungsfahrt aufbrechen. Diesmal führte die Fahrt für gut 20 Teilnehmer zum neuen Feuerwehrmuseum nach Oberwölz. Die wissenschaftlichen Leiter dieses Museums, Armin Wallner und Walter Hauck, konnten Auskunft über die Geschichte von über



150 Jahre Feuerwehr Oberwölz den Senioren aus Peterdorf mitgeben. Sämtliche Ausstellungsstücke im Museum sind aus Oberwölz und auch schriftlich dokumentiert, wie man seit der Gründung der Feuerwehr ihre Aufgaben bei Brandbekämpfung bewerkstelligte. Bei einer Einkehr im GH Tanner durfte Seniorenbeauftragte Anita Galler auch Bgm. Hannes Schmidhofer begrüßen, dieser gab Einblick in das Baugeschehen der letzten Jahre in Oberwölz. Letztes Jahr wurde das neue Feuerwehrrüsthaus in Oberwölz seiner Bestimmung übergeben, hier informierte HBI Alexander Brunner über die Aufgaben der FF Oberwölz und zeigte alle Räumlichkeiten im neuen Rüsthaus. Im RH Althofen wurde nach der

Rückkehr aus Oberwölz mit Mittagessen und Musik von den „Kälberer Buam“ die geselligen Stunden der Senioren gefeiert. HBI Manuel Galler und Gemeindegassier Günter Novak-Kaiser konnten viele Infos über die aktuellen Aufgaben der Feuerwehr bzw. Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. vermitteln. Sen.-Beauftragte Anita Galler bedankte sich beim Wehrkommando, GK Günter Novak-Kaiser und der 2. LT-Präs. Gabriele Kolar für die finanzielle Unterstützung zum diesjährigen Gemeindefesttag nach Oberwölz.

PS: Alle Beiträge, Fotos unter www.ff-peterdorf.at ansehen!

Freiwillige Feuerwehr Peterdorf



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

MTF-Segnung und 50 Jahre Patenschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Hauenstein

Bei sommerlichem Wetter fand am 18.06.2022 die Segnung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) der FF St. Peter am Kirchplatz statt. Das neue allradbetriebene und mit Automatikgetriebe ausgestattete Fahrzeug löste das 15 Jahre alte MTF ab. Das neue MTF bietet Platz für neun Kameraden und verfügt

über eine Motorleistung von 190 PS. Neben den Fahrzeugpatinnen, Carina Rohn und Melanie Reif, sowie der FF Hauenstein gratulierten auch einige Ehrengäste, ua. Bürgermeister Herbert Göglburger zum neuen Auto. Sie alle wünschten den FeuerwehrkameradInnen eine unfallfreie Fahrt. Ein weiterer Punkt im Programm des Festaktes war das Jubiläum der 50-jährigen Patenschaft zwischen der FF Hauenstein und

der FF St. Peter. HBI Gerhard Draschl und der 1. Kommandant der FF Hauenstein, Christian Ederer, gaben einen Rückblick über die Entstehung der Patenschaft und über die Aktivitäten der letzten Jahre. Es wurde von beiden Seiten hervorgehoben, dass diese Patenschaft weit über das Feuerwehrwesen hinausgeht und über die Jahre echte Freundschaften entstanden sind. Im Anschluss an den Festakt marschierten die Feuerwehren, angeführt vom MV Katsch/Frojach, zum Holzplatz. Der Tag fand einen gemütlichen Ausklang bei einem Dämmerchoppen am Holzplatz, musikalisch umrahmt vom MV Katsch/Frojach und den „Speckys“.

Branddienstleistungsprüfung

Die Branddienstleistungsprüfung (BDLP) wurde im Jahr 2006 zur Erhaltung und Vertiefung der Kenntnisse der Brandbekämpfung ins Leben gerufen. Vier Gruppen der FF St. Peter haben sich der BDLP am 21.05.2022 jeweils in der Grup-

penstärke 1:6 (TLF) gestellt. Dabei konnten die teilnehmenden Gruppen das Branddienstleistungsabzeichen erfolgreich wie folgt erwerben: eine Gruppe in Bronze, zwei Gruppen in Silber und eine Gruppe in Gold.

Die Prüfung selbst besteht für die Teilnehmer aus einem gültigen Erste-Hilfe-Kurs, der Beantwortung einer Frage aus der Brand- und Löschlehre sowie der Gerätekunde, wobei der Bewerber ein abgefragtes Gerät aus dem Tanklöschfahrzeug (TLF) bei geschlossenen Jalousien zeigen muss. Danach folgt der Teil der praktischen Arbeit, wobei definierte Aufgabenstellungen, wie ein Holzstapelbrand, ein Flüssigkeitsbrand oder ein Scheunenbrand mit Ausbreitungsgefahr abzuarbeiten sind.

Die Schwerpunkte liegen hierbei besonders bei der fachgerechten Herstellung des Wasserbezuges und dem richtigen Einsatz des Löschmittels, sowie der ordnungsgemäßen Verwendung der Schutzkleidung.



Jugend

Die 17 Jugendlichen der Feuerwehr St. Peter waren im heurigen Jahr sehr aktiv und bei fast allen Aktivitäten auf Bereichs- und Landesebene mit voller Begeisterung dabei.

Gemeinsam mit der FF Feistritz stellte die FF St. Peter beim Bereichsjugendleistungsbewerb in St. Lorenzen bei Knittelfeld und beim Landesjugendleistungsbewerb in Gnas eine Bewerbungsgruppe in Bronze sowie sechs Gruppen im Bewerbsspiel in Bronze.

Auch beim Bereichsjugendlager in St. Georgen am Kreischberg im Juli waren die Jungflorianis aus St. Peter vertreten und hatten in den drei Tagen gemeinsam mit 200 anderen Jugendlichen sehr viel Spaß am reichhaltigen Sport- und Unterhaltungsprogramm.

Im Oktober fand der Wissenstest in Niederwölz statt. Kobald Christian absolvierte als Quereinsteiger die Stufen Bronze, Silber und Gold. Ebenfalls wurde das goldene Abzeichen von Nico Tanner, Lukas Hermann, Jasmin Zirker und Annika Petzl erfolgreich abgelegt. Anna Bindar, Tobias Dorfer, Armin Gugganig, Leon Güttersberger, Chiara Leipold, Hanna Putzenbacher, Johanna Schneider-Lux, Le-

Bereichsfunkbewerb

Anfang Oktober fand im Schulzentrum in Judenburg der diesjährige Funkbewerb der Bereiche Murau und Judenburg statt. Die FF St. Peter trat mit vier Mitgliedern in der Einzelwertung und einer Gruppe an. Der Funkbeauftragte der FF St. Peter, Gerhard Rieger, konnte mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 300 Punkten und 163 Zeitgutpunkten den Tagessieg im Bereich Murau erringen.



na Staber, Mirjam Tanner, Kilian Tockner, Christian Trattner und Julia Zirker meisterten das Wissenstestspiel in Bronze.

Gratulation an die Jugendlichen zu den erbrachten Leistungen!



Die Kameraden Christian Rohn, Fabian Mück und Michael Tockner belegten die Plätze 10, 26 und 31. Außerdem konnte die Gruppe rund um Gerhard Rieger, Christian Rohn und Fabian Mück den 2. Platz in der Gruppenwertung im Bereich Murau erreichen. Gratulation zu diesen Leistungen!

Atemschwabbewerb in Liezen

Am 22.10.2022 fand in Liezen ein Atemschwabbewerb statt. Eine Gruppe der FF St. Peter nahm den Weg ins Ennstal auf sich, um den

Bewerb in Bronze zu absolvieren. Den Teilnehmern Stefan Putzenbacher, Albert Güttersberger, Michael Tockner und Christian Höggerl wurde nach erfolgreicher Ab-

solvierung der sechs Stationen das Abzeichen in Bronze überreicht.

Freiwillige Feuerwehr St. Peter a. Kbg.



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Gülle Ausbringungsverbot

Nitrat-Aktionsprogramm-NAPV zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen. Stickstoffhaltige Düngemittel (Gülle, Jauche, Kompost, ...) dürfen nicht auf wassergesättigte, überschwemmte, gefrorene oder schneebedeckte Böden aufgebracht werden. Als schneebedeckt gelten bereits Flächen, die zu mehr als der Hälfte eine Schneedecke aufweisen.



Ausbringungsverbot für Handelsdünger, Gülle, Biogasgülle, Gärückstände, Klärschlamm:

- Dauergrünland und Ackerfutterfläche 30. November bis 15. Februar.
- sonst. Nutzflächen (z.B. Ackerflächen) 15. Oktober bis 15. Februar.
- außer bei Folge- oder Zwischenfruchtanbau 15. November bis 15. Februar.

Ausbringungsverbot für Stallmist, Kompost, Klärschlammkompost, entwässertem Klärschlamm auf allen landwirtschaftlichen Nutzflächen 30. November bis 15. Februar.

Ab 1. Februar ist eine vorzeitige Düngung für Durumweizen, Sommergerste und Grünbedeckungen mit frühem Stickstoffbedarf (Raps, Wintergerste, Gemüse unter Vlies oder Folie) zulässig.

Diese Termine gelten soweit in wasserwirtschaftlich besonders geschützten Gebieten nichts anderes bestimmt ist! Gülle, Jauche etc. sind nur solange als Düngung anzusehen, als deren Nährstoffe von den Pflanzen aufgenommen werden können!

Ausbringungsverbot - Abstandsnormen

Begünstigungen bei direktinjizierenden Geräten oder ganzjährige Bewuchsstreifen:

- Stehende Gewässer 20 m begünstigt 10 m.
- Hangneigung über 10 % immer 20 m.

• Fließende Gewässer 5 m begünstigt 2,5 m.

• Kleinschlag (1 ha, max. Breite von 50 m) 3 m.

• Hangneigung über 10%: 10 m begünstigt 5 m.

Weitere Vorschriften für die Ausbringung

Die Einarbeitung im Zuge der Ausbringung von Gülle, Jauche und Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ohne Bodenbedeckung hat möglichst binnen vier Stunden vorgenommen zu werden, zumindest jedoch während des auf die Aufbringung folgenden Tages.

**Steiermärkische
Berg- und Naturwacht**
Natur- und Umweltschutz durch
Aufklären - Pflegen - Überwachen



Bergrettung St. Peter am Kammersberg



Interne Ausbildung

Um die jungen Anwärter unserer Ortsstelle für die als neu eingeführte Aufnahmeprüfung im Frühjahr perfekt vorzubereiten, üben wir in regelmäßigen Abständen sämtliche Ausbildungsinhalte. Im Winter stehen die Themen Notfall-Lawine, Schneekunde, LVS-Training, Spuranlage, Erste Hilfe, Gemeinschaftstouren usw. und im Sommer eben Klettern, Seiltechnik, Orientierung, Funk, Erste Hilfe usw. an. Ein großer Dank gilt unserem Einsatzleiter David Wallner für die Ausarbeitung des Ausbildungsplans und natürlich unseren Bergrettern, die mit den Anwärtern und Bergrettern Monat für Monat sämtliche Themen trainieren.



110 Ausbildungstage aufgeteilt auf drei Jahre, angefangen von Theorie, Sportklettern, Alpinklettern, Schittechnik, Schitouren, Freeriden, Eisklettern, Hochtouren usw., dauert im Normalfall die Ausbildung. Heuer im Juni fand der Abschlusskurs und die Abschlussprüfung in Chamonix statt. Klaus schaffte auch diese Hürde und darf sich seit Juli staatlich geprüfter Berg- und Schiführer nennen. Die Ortsstelle St. Peter a. Kbg. gratuliert Klaus zum wahrscheinlich schönsten Beruf der Welt sehr herzlich und

Ausbildung zum staatlich geprüften Berg- und Schiführer

Unser Ortsstellenleiter Klaus Petz hat sich im Jahr 2019 entschlossen, Berg- und Schiführer zu werden. Nach positiver Winter- und Sommeraufnahmeprüfung schaffte Klaus den Sprung in die dreijährige Ausbildung.

Bergrettung St. Peter am Kammersberg

wünscht ihm immer nette Gäste und dass er immer gesund nach Hause kommt.

**Wir von der Bergrettung
St. Peter am Kammersberg
bedanken uns recht herzlich
bei unseren Förderern bzw.
Bekanntem und wünschen
allen ein gesundes und
unfallfreies Bergjahr 2023!**





Musikverein Althofen „Hohe Stimmung“



**101 Jahre MV Althofen ...
das sind 1.212 Monate,
5.252 Wochen, 36.865 Tage
und 884.760 Stunden
Hohe Stimmung!**

3. und 4. September 2022 - Herbstfest zu unserem 101-jährigen Bestand

Am Samstag folgten viele Interessierte unserer Einladung zum „Tag der offenen Musikheimtür“, um sich an den verschiedensten Instrumenten zu probieren. An diesem Tag fand außerdem das erste Konzert unseres Jugendorchesters unter der Leitung von Nicole Rauch und Dominika Dorfer statt, welches bei den Besuchern für viel Begeisterung sorgte. Für einen schönen musikalischen Ausklang und tolle Stimmung sorgte an diesem Tag die Gruppe „Huizvablecht“.

Am Sonntag spielte der MV Mariahof bei bestem Herbstwetter einen stimmungsvollen Frühschoppen und sorgte mit ausgezeichneten Klängen für einen würdigen Jubiläumstag. Den musika-



lichen Abschluss unseres Festwochenendes bestritt die Bauernkapelle Althofen unter der Leitung von Bernhard Schmiedhofer

in bewährter Weise. **12. November 2022 - Cäcilia-Konzert „Musik im Wandel - wir starten in ein neues Jahrhundert“**

Mit einem abwechslungsreichen Programm, von modernen Arrangements aus dem Bereich der Filmmusik, zeitgenössischen Polkamelodien, böhmischen Erinnerungen an Ernst Mosch und Traditionsmärschen, ist es gelungen, den Wandel der Blasmusik im Rahmen des Cäcilia-Konzertes zu präsentieren. Die Marketenderinnen Daniela Fussi und Jaqueline Kobald führten mit kurzweiligen Texten durch den Abend. Zwei JungmusikerInnen konnten offiziell vorgestellt werden, und zwar Julia Klünsner und Mario Puster, beide am Schlagzeug. Wir sagen danke, dass so viele Musikbegeisterte und unsere Ehren- und Altmitglieder mit uns das Jubiläum gefeiert haben, beim Herbstfest sowie beim Cäcilia-Konzert.

**Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
Harmonie im Jahr 2023!**

**Euer hochgestimmter
Musikverein Althofen**



Musikverein St. Peter am Kammersberg



Liebe Musikliebhaber:innen!

Mit großer Freude können wir auf ein musikalisches Jahr zurückschauen, welches ohne Einschränkungen von gesetzlicher Seite abgelaufen ist.

Nach zweijähriger Zwangspause hatten wir heuer wieder die Möglichkeit, bei einem Musikworkshop unseren Volksschulkindern die Instrumente unseres Vereines vorzustellen.



Es haben uns über 80 interessierte Schüler:innen besucht und wir verbrachten einen interessanten sowie lustigen Vormittag in unserem Musikheim.

Durch diese Initiative haben sich auch einige Kinder entschlossen, ein Instrument zu erlernen, worüber wir uns sehr freuen. Ich möchte mich im Namen des Musikvereines herzlich bei den Kindern, Eltern und vor allem bei der Direktion sowie den Lehrer:innen der Volksschule St. Peter a. Kbg. bedanken, dass sie uns diese Möglichkeit geben auf den Nachwuchs zuzugehen.

Auch die Nutzung unseres Musikheimes konnten wir heuer erweitern. Auf Anfrage von Juan Garcia-Herreros „The Snow Owl“ konnten wir diesem außergewöhnlichen Musiker und seiner Band unsere Heimstätte als Tonsstudio zur Verfügung stellen.

Der Profimusiker ist von den akustischen Möglichkeiten im Musikheim begeistert und so geschah

es, dass die Aufnahmen für seine neue CD in unseren Räumlichkeiten stattfanden. Weitere Aufnahmen sollen folgen.

Neben den üblichen musikalischen Verpflichtungen konnten wir heuer wieder einen Gemeinschaftstag organisieren. Wir machten einen Ausflug mit unseren Partner:innen nach Krakauschaten und besuchten den Schattensee, wo wir eifrig auf die Wasseroberfläche schossen, um dadurch die Scheibe entsprechend zu treffen.



Es war äußerst lustig und es gibt im Musikverein durchaus auch Talente, die mit einem Gewehr um-

gehen können.

Bei unserer Cäciliafeier am 13.11.2022 durften wir unserem Ehrenobmann Johann Ehrenreich und seiner Gattin Anneliese jeweils zum 70er gratulieren.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Gönnern und Zuhörern unseres Vereines für die Unterstützung und freuen uns schon auf das kommende Vereinsjahr, wo wir wieder all unsere Kraft zum Wohle unserer Bevölkerung einbringen werden.

**Wir wünschen Ihnen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2023!**

Mit musikalischen Grüßen
MV St. Peter am Kammersberg
Obm. Erwin Brunner



Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Am Sonntag, dem 06.11.2022 wurde nach dem Gedenk-Wortgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Diakon Mag. Rupert Unterkofler, den Gefallenen und Vermissten unserer Pfarre beider Weltkriege gedacht. Musikalisch umrahmt wurde diese Feierlichkeit von der Organistin Frau Mag. Renate Unterkofler, dem Gesangsverein St. Peter a. Kbg. sowie dem Musikverein St. Peter a. Kbg. Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung mit Ersatzwahl im Gasthof Prieler in der Hinteren Pöllau statt.

Der Ortsverband St. Peter a. Kbg. zählt derzeit 291 Mitglieder, davon ein Kamerad, der noch im Zweiten Weltkrieg gedient hat, und 13 Frauen.

Nach 30 Jahren als Obmann des Ortsverbandes und als neugekrönter Ehrenobmann, bedanke ich mich bei allen für das gute Einvernehmen und Unterstützung, ob nun Marktgemeinde, Pfarre, den Musikkapellen, dem Gesangsverein und allen Vereinen sowie al-

len Mitgliedern und der gesamten Bevölkerung. In einer Vereinigung hat man auch Gesetze, Vorschriften und sonstige Bestimmungen einzuhalten. Und die, die mit mir nicht einverstanden waren oder die ich beleidigt habe, bitte ich um Entschuldigung.

Der Ehrenobmann:
Hubert Werger eh.

Werte Bevölkerung!

Am 06.11.2022 wurde ich im Rahmen der Mitgliederversammlung des ÖKB St. Peter am Kammersberg zum neuen Obmann gewählt.

Nach 30-jähriger Amtszeit, ging eine große Ära des Obmannes, Hubert Werger, zu Ende. Ich möchte mich auf diesem Wege für seinen unermüdlichen, vorbildlichen und kameradschaftlichen Einsatz für den ÖKB St. Peter a. Kbg. auf das allerherzlichste bedanken!

Hubert hat 30 Jahre lang die Geschicke des ÖKB geleitet. Unzählige Ausrückungen kommandiert, Treffen, Feste und sportliche Veranstaltungen organisiert. Des Weiteren ist Hubert für sein soziales Engagement weit hin bekannt. Für seinen Einsatz wurde Hubert

Werger bereits mit vielen Auszeichnungen des Orts-, Landes- und Bundesverbandes ausgezeichnet. Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung wurde Herr Werger einstimmig zum Ehrenobmann des ÖKB St. Peter a. Kbg. ernannt.

Lieber Hubert, ein großer Dank für alles was du für den ÖKB geleistet hast, im Namen aller Kameradinnen und Kameraden.

Es ist mir eine große Ehre, nunmehr Obmann dieses Vereines zu sein, und hoffe, die Erwartungen in meine Person erfüllen zu können und danke für das ausgesprochene Vertrauen.

Ich bin mir aber sicher, dass wir zusammen im Vorstand, mit allen Kameradinnen und Kameraden, die Aufgaben der Zukunft meistern werden.

Ich hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Gemeindevorstandlichen, sowie allen Vereinen in unserer Gemeinde.

Folgende Veranstaltungen sind für das nächste Jahr geplant:

- Asphaltstockschießen
in Oberwölz

- Kleinkaliberschießen
in Krakau ebene
- Bezirksschießen
Truppenübungsplatz Seetal
- Bezirkswandertag
in Krakaudorf
- Bezirkstreffen
in Ranten

Termine und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln ersichtlich.

Zur Förderung der Kameradschaft und Verbundenheit bitte ich um eine rege Teilnahme sowohl bei den sportlichen Veranstaltungen als auch bei den Ausrückungen.

Bedanken möchte ich mich noch bei allen, die sich in irgendeiner Weise in unsere Gemeinschaft eingebracht haben und bitte weiterhin um ein gutes Einvernehmen.

Allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2023 in Gesundheit und Frieden wünscht

der Obmann:
René Kobald eh.



Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter am Kammersberg

Am Sonntag, dem 20. März 2022, fand im Gasthof Berghof in Pöllau am Greim die Jahreshauptversammlung der Schützengarde statt. Der traditionelle Termin für die Versammlung ist der 8. Dezember 2022, dies war leider die letzten Jahre nicht möglich. Nach einer zweijährigen, pande-

miebedingten Pause konnte die Versammlung mit Neuwahl des Vorstandes endlich wieder durchgeführt werden.

Der Obmann Manfred Künstner konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Bürgermeister Herbert Göglburger und Diakon Mag. Rupert Unterkofler begrüßen.

Nach den Tätigkeitsberichten durch den Obmann und Kommandanten erfolgte auch ein Ausblick auf das heurige Schützengjahr. Im Anschluss der Berichte wurde die Neuwahl durchgeführt. Der Vorstand wurde mit großer Mehrheit bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Hptm. Manfred Künstner.
Obmann-Stv.: Fhr. Wolfgang Sigl und Fw. Heinz Leitner.
Kassier: Lt. Peter Reiter.
Kassier-Stv.: Fhr. Markus Rottensteiner.
Schriftführer: Gfr. Gerhard Preis.
Schriftführer-Stv.: Gfr. Andreas Leitner.

Im Anschluß erfolgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sowie Beförderungen.

Für seine besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Schützenwesens wurde dem Kommandanten, Major Franz Leitner, die Bezirksmedaille in Gold verliehen.

Weiters wurden an Michael Fussi und Stephan Reiter die Verdienstmedaille für 15 Jahre und an Franz-Josef Leitner, Peter Reiter und Rudolf Hansmann die Verdienstmedaille für 25 Jahre verliehen - herzliche Gratulation.

Michael Fussi und Stephan Reiter dürfen wir für die Beförderung zum Korporal, Bertram Würger zur Beförderung zum Fähnrich und Manfred Künstler zur Beförderung zum Hauptmann gratulieren.

Nach den Grußworten der Ehrengäste erfolgte ein gemeinsames Mittagessen und einige kameradschaftliche Stunden, bei denen über die kommenden Ausrückungen gesprochen wurde.

Ein ganz besonderes Erlebnis war für uns im Juni 2021 die Teilnahme bei der Einweihung des Greimgipfelkreuzes.



Gratulation zum 60. Geburtstag unseres Kommandanten, Major Franz Leitner.



Die traditionellen Ausrückungen „Fronleichnam“ und „Peterstag“ konnten wieder stattfinden. Dabei gab es Ehrensalven, ua. für alle Marketerinnen der anwesenden Vereine.



Die Schützengarde bedankt dich bei der Bevölkerung für die Unterstützung, wünscht gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

TLC
Raiffeisen TENNIS- und LAUFCLUB
St. Peter/Kbg.

Liebe Bevölkerung!

Das Jahr 2022 neigt sich langsam dem Ende zu.

Auch wir haben bereits unsere Tennisplätze eingewintert und die Lauf- und Nordic-Walking-Saison beendet. Was tat sich dieses Jahr alles im Vereinsleben des TLC St. Peter/Kbg.?

Für unsere kleinen Tennisfreunde boten wir diesen Sommer wieder unseren traditionellen Kindertenniskurs an. Mit viel Begeisterung und Hingabe kämpften die kleinen Talentinos um jeden Ball und hatten ordentlich Spaß ein bisschen in die Welt des Tennissport reinzuschnuppern.

Erstmalig boten wir auch für Erwachsene, welche vom Tennissport begeistert sind, einen Tenniskurs an. Einmal pro Woche, von Mai bis August, gab unser fachlich ausgebildeter Tennislehrer Tobias Falschlehner sein Tennis-Know-how an die Teilnehmer weiter, welche er somit zu kleinen Tennisstars herantrainierte. Der TLC St. Peter/Kbg. nahm auch

Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg

an der Aktion „Vereineschnuppern“ teil, wo an einem Vormittag im Sommer Kinder und Jugendliche die Möglichkeit hatten, unseren Verein besser kennenzulernen.

Die TLC-Mitglieder nahmen wieder fleißig an Laufveranstaltungen in Österreich teil. Hier konnte das ein oder andere TLC-Mitglied wieder sein Können unter Beweis stellen und eine Top-Platzierung bzw. einen Stockerlplatz erlaufen. Regelmäßig fand auch heuer wieder jeden Donnerstag unser Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt, so wie jeden Freitag das Tennisdoppel der Männer.

Für unsere Mitglieder haben wir einen gemeinsamen Vereinstag veranstaltet, an welchem am Vormittag locker eine Partie Tennis auf unserer Tennisanlage gespielt wurde und am Nachmittag eine gemütliche Lauf- und Nordic-Walking-Runde am Programm stand.

Abgeschlossen wurde der Vereinstag mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung, zu welcher wir wieder zahlreiche Mitglieder, sowie Ehrengäste begrüßen durften.

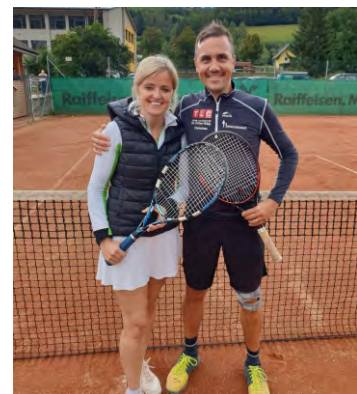
Der TLC St. Peter/Kbg. wünscht allen Bewohnern der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Kindertenniskurs



Nordic-Walking-Runde



Vereinsmeister 2022.



Kärnten Läuft.



Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich Eishockeyclub St. Peterer Haie

ST. PETER AM KAMMERSBERG ICE PARK GREIMARENA WALTER-PERNER-GREIMARENA

Haie mit jüngstem Kader in der Meisterschaft. Der Nachwuchs drückt in die Kampfmannschaft: Junghaie zeigen den Haien bereits die Zähne

Schon in der letzten Saison durften sich die Haie über Nachwuchs in den eigenen Reihen freuen. Als Fixstarter etabliert, trugen die neuen Haie um Jonas Fussi, Simon Sabitzer, Oliver Pichler, Michael Bischof, Maximilian Petzl, David Taxacher und Stefan Gugganig erheblich zu den guten Leistungen der Haie bei. Sie waren 44 Mal im Einsatz (bei insgesamt 12 Meisterschaftsrunden) gewesen und haben dabei 14 Tore und Assists erzielt.



Auch in der laufenden Saison sind wieder frische Junghaie im Team vertreten: Noah Fussi und Simon Ziegler haben bereits in den ersten Meisterschaftsspielen mit Toren und Assists aufgezeigt.

Gute Saisonvorbereitung

Ein Besuch in Zell am See ist mittlerweile ein Fixpunkt in der Haie Saison. Jedes Jahr pilgern die Haie aus Zürich (Philipp Miedl), Graz, Klagenfurt, dem Lungau und dem Murtal zu perfekten Trainingsverhältnissen ins Pinzgau. Wie bereits jedes Jahr fanden sich wieder neue Gesichter vor Ort in den Reihen der Haie ein.



So haben nun die Junghaie Noah Fussi, Sebastian Berger und Christian Petzl in die Mannschaft aufgeschlossen und man darf sich auf starke Leistungen im Winter freuen.

Beinahe einzigartig im steirischen Ligabetrieb ist diese Einbettung von jungen Spielern in der Kampfmannschaft, wobei großes Lob den Kinder- und Jugendtrainern gebührt und den Eltern, die den Kids diese Möglichkeiten bieten.

Eishockeysport für Kids und Jugendliche

Unserem eigenen Eishockeyplatz in St. Peter dürfen wir es danken, dass auch im Nachwuchsbereich viele weitere Akzente gesetzt werden. Durch wöchentliche Trainingseinheiten begleitet mit einem Haie-Trainer wird es den Kids ermöglicht, sich ihre Zähne am Eis zu wetzen und neue Tricks zu lernen. Der Spaß und das Mannschaftsgefühl trägt das ihre dazu bei, dass jedes Jahr weitere neue Fischerl im Haifischbecken auftauchen.

Zur Sicherstellung eines sportlichen Anreizes nehmen wir mit

drei Jugendmannschaften in der OEHL teil. In den Teams der Goldfische, Kinderhaie und Junghaie werden derzeit ca. 50 Kinder in unserem Verein in unterschiedlichen Altersklassen betreut.

In folgenden Ligen spielen wir Bewerbe und messen uns steiermarkweit mit unseren Gegnern:

- OEHL Super Minis Cup (Jahrgang ab 2014 und jünger). Trainer: Martin Fussi, Markus Kaplans, Robert Brunner, Manuel Moser.
- OEHL Kids Cup (Jahrgang ab 2010). David Maier, David Taxacher, Stefan Fussi.
- OEHL Juniors Cup (ab Jahrgang 2007). David Maier, David Taxacher, Stefan Fussi.

Genauere Infos dazu findet man auf www.oehl.at

Die Trainingstage für die jeweiligen Altersklassen sind fixiert und auf www.stpetererhaie.at/eislaufplatz/reservierungsplan/ ersichtlich. Gerne können jederzeit neue Schnupper-Fische vorbeischwimmen, sich Ausrüstung ausleihen und mitspielen.

Stockturnier der Vereine wie gewohnt nach Weihnachten

Bisher gab es zehn Turniertage bei unserem Eisschießen der Vereine. Sieben Moarschaften sicherten sich die begehrte Greimtrophäe. Die letzten beiden Jahre mussten aufgrund „Corona“ leider ausfallen. Dafür freuen wir uns schon sehr auf die 11. Ausgabe am 7. Jänner 2023!

Reservierungsplan für Eiszeiten bzw. Überblick über Veranstaltungen

Einen Überblick über Eiszeiten der Haie, Junghaie und Goldfische bzw. Turniertage gibt es auf vorhin genannter Internet-Adresse.



Bereits seit 20 Jahren als Obmann der Haie im Einsatz. Herzlichen Dank an Martin Fussi!

Reservierung von Eiszeiten für Veranstaltungen oder Eisstockschießen erfolgen bitte über Fr. Eva Sabitzer (0664/3842124).

ACHTUNG!

Saisonkartenverkauf heuer wieder ausschließlich im Icepark der GreimArena.

Von Dezember bis Ende Februar ist der Icepark täglich bis spät in die Abendstunden mittels Flutlichtanlage für dich geöffnet. Die Ausrüstung kann direkt vor Ort ausgeliehen werden. Also kommt vorbei und nutzt die Gelegenheit, im Icepark eure Runden zu drehen getreu nach unserem Motto:

„AUF! AUF! DIE PLOTTN“

Komm vorbei, werd´ ein Hai!

Die Haie freuen sich über jeden neuen Fisch im Haifischbecken der GreimArena. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten, am besten einfach vorbeikommen (Ausrüstung kann komplett zur Verfügung gestellt werden).

Gut zu wissen: Die Buckelwale (jene, die es eher gemächlich angehen wollen am Eis) treffen sich jeden Sonntagabend in der GreimArena - einfach vorbeikommen und hineinschnuppern. Auch hier bietet die Homepage www.stpetererhaie.at weitere Infos.





Maibaum

Heuer war es endlich wieder soweit, nach einer coronabedingten Pause in den Vorjahren hieß es „Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht“ - ein für uns so wichtiges Brauchtum im Kalenderjahr, um unsere Dorfgemeinschaft zu stärken. Hierbei nochmals ein herzliches Dankeschön an den Baumspender Harald Gänser.



Tennisclub Feistritz am Kammersberg

Vereinsmeisterschaften

Den gesamten August über wurden die Doppel-Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Die spannenden



nenden Finalsplele fanden am 20. August, vor dem Maibaum-Umschneiden, statt. Herzliche Gratulation an unsere Doppel-Vereinsmeister Marion Kreis und Sandra Sackl beziehungsweise



Christian Staber und Daniel Fritz!

Kinder-Tenniskurs

Auch den heurigen Sommer wurde wieder wöchentlich mit unserem Nachwuchs trainiert. Insgesamt waren jede Woche 34 Kids



mit vollem Elan und Fleiß beim Training dabei.

Am 11. September fand der Abschluss unseres Tenniskurses mit einem kleinen Bewerb statt. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Trainern Manuel Leitner, Christian Staber, Sabrina Draschl, Niko Bischof sowie bei den großzügigen Sponsoren ADEG Hörbinger und Fanart Design GmbH!

Ausflug nach Wien

Am 29. Oktober ging es für uns zu den ATP-Halbfinalspielen in die Wiener Stadthalle, wo sich die „Crème de la Crème“ des Herren-Tennissports spannende Matches um den Titel lieferte. Ein sehr schöner, vor allem lustiger, Ausflug nach Wien, den wir sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, sportliches neues Jahr 2023 wünscht der TC Feistritz!

Turn- und Sportverein St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freundinnen und Freunde des Sportvereins!

Ein ereignisreicher Sommer sowie Herbst liegen hinter dem TUS Raiffeisen St. Peter am Kammersberg. Im Juli wurde die neue Flutlichtanlage aufgestellt, in Betrieb genommen und nur zwei Wochen später diese im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums und dem Elfmeterturnier eingeweiht. Im Rahmen des Jubiläums wurden zwei verdiente, langjährige Funktionäre, **Herr Gerhard Schmidt** mit dem **Ehrensektionsleiter** sowie **Herr Erwin Bischof** mit dem **Ehrenobmann**, als Ehrentitel ausgezeichnet. Wir konnten so ein tolles Veranstaltungswochenende verbringen und bedanken uns bei allen Beteiligten und Gästen. Die KM 1 konnte sich im erfreulichen Herbst mit 15 Punkten in der Oberliga Nord zur besten Mannschaft im Bezirk Murau küren und die Juniors haben mit 16 Punkten in der Gebietsliga wiederum eine sehr starke Leistung abgeliefert. Doch auch im Winter kommt der Fußballverein nicht zur Ruhe. Am 18. November startete die großangelegte Sanierung des Vereinsheims. € 550.000,00 werden hier investiert und mit heimischen Firmen sowie unzähligen ehrenamtlichen Stunden das Gebäude umfassend erneuert. Bis voraussichtlich April 2023 wird die Sanierung noch dauern und das Gebäude mit Start der Frühjahrssaison dann hoffentlich voll funktionsfähig sein. Zukünftig werden dadurch Schimmel und Dauerfrost in den Umkleidekabinen der Vergangenheit angehören und eine ganzjährige Nutzung des Gebäudes für den Fußball- und Eishockeyverein möglich sein. Wir bedanken uns bei unseren treuen Fans für die tolle Unterstützung in diesem Jahr und freuen uns erstmals in der 70-jährigen Vereinsgeschichte die Marke von **200 VIP-Mitgliedern** geknackt zu haben.

Flutlicht

Rund € 40.000,00 aus **Eigenmitteln** des TUS St. Peter am Kammersberg wurden aufgebracht, um eine hochmoderne, energieeffiziente LED-Flutlichtanlage anzuschaffen. Die Grabungsarbeiten starteten im März 2022 und bis zum Abschluss der Arbeiten im Juli waren 400 Stunden an erbrachter ehrenamt-

licher Leistung notwendig, bis die Anlage in Betrieb gehen konnte.

Ein herzliches Danke allen Unterstützern und Firmen, sowie der Zimmerei Franz Galler, der Firma Andreas Lercher Bagger oder der Firma Ecoworld LCL, die an diesem Projekt beteiligt waren.

Im Namen des TUS Raiffeisen St. Peter a. Kbg. wünschen wir frohe sowie besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023 und hoffen, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei unseren Spielen begrüßen zu dürfen!

Der Vereinsvorstand



Flutlichtneubau 2022.

Sportler Maskenschnas

am Samstag, 28. Jänner 2023,
mit Beginn um 20.00 Uhr
im Gasthaus Brückenwirt
in Mitterdorf.

VVK: € 5,00 AK: € 7,00



Manfred Lindbichler und Patrick Rauch beim Montieren des neuen Flutlichts.



Die U8 freut sich mit Trainer Georg Steiner beim 1. Murelli Kids Cup.



Gemeinsame Trainerausbildung mit dem SV Oberwölz.



1 9 5 1 **70** 2 0 2 1
Jahre 1

Meister

1975
1981
1989
1998
2007
2022





Verleihung der Ehrenurkunden an Ehrensektionsleiter Gerhard Schmidt und Ehrenobmann Erwin Bischof.



Elfmeterturnier 2022.



Die Damenteams waren beim diesjährigen Elfmeterturnier wieder sehr erfolgreich.



Der TUS bedankt sich bei der Raiffeisenbank Murau für die jahrzehntelange Unterstützung.



Starke Jugendmannschaft beim Elfmeterturnier 2022.



Die Legenden des TUS beim 70-Jahr-Jubiläum.



Siegerehrung beim Elfmeterturnier mit Platzsprecher August Brunner, Schriftführerin Stefanie Thonhofer und Bgm. Herbert Göglburger (vr.).



Zahlreiche Gäste und Ehrengäste beim Jubiläumsfestakt.



Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf im Hintergrund - das Kantinenteam.



1 2
9 70 0
5 1 Jahre 2
1

Meister

- 1975
- 1981
- 1989
- 1998
- 2007
- 2022



NUTZEN SIE SCHON UNSERE APP?



JETZT GRATIS DOWNLOADEN!

WO ICH BIN, IST AUCH MEINE GEMEINDE ST. PETER AM KAMMERSBERG



FUNKTIONEN & INHALTE.

MEINE GEMEINDE

Die wesentlichen Fakten, aktuelle Beiträge, Amtszeiten und Veranstaltungen kompakt zusammengefasst.

EVENTS

Veranstaltungen abrufen und dank der automatischen Push-Nachrichten keine versäumen! Wunsch-Veranstaltungen im eigenen Kalender eintragen oder mit Freunden teilen.

AMTSTAFEL

Kundmachungen und Verordnungen direkt am Smartphone abrufen.

MEIN BÜRGERMEISTER

Nachrichten direkt vom Bürgermeister erhalten oder in Kontakt treten.

MÜLLPLAN

Mülltermine und Müll-ABC abrufen und einen Tag vor der Abholung automatisch via Push-Nachricht erinnert werden.

KONTAKTE

Auf Knopfdruck mit verschiedenen Gemeinde-Kontakten in Verbindung treten.

BETRIEBE VON A BIS Z

Alle örtlichen Wirtschaftsbetriebe abrufen und direkt Kontakt aufnehmen.

GEMEINDEZEITUNGEN

Chronologisch geordnete Gemeindenachrichten überall und rund um die Uhr abrufen.

BILDERGALERIE

Fotos von Veranstaltungen in der Gemeinde durchblättern und abrufen.

MELDUNGEN

Ideen, Anregungen und Misstände der Gemeinde melden und so aktiv an der Gemeindegemeinschaft mitgestalten.

PUSH-NACHRICHTEN.

Bei Veröffentlichung von aktuellen Beiträgen in der App, werden Sie via Push-Nachricht informiert, auch wenn Sie die App gerade nicht geöffnet haben. Außerdem erinnert Sie die App automatisch via Push-Nachricht rund um unsere Mülltermine - einen Tag vor der Müllabholung und Sie erhalten automatische Terminerinnerungen zu unseren Events.

Wichtige Hinweise zum Erhalt von Push-Nachrichten:

- ✓ Bei der App-Installation unbedingt den Erhalt von Push-Nachrichten akzeptieren!
- ✓ Sie bekommen Push-Nachrichten zu Veranstaltungen, aber keine Müllerminderungen? Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie im Bereich Müllplan Ihre Straße bzw. Ihren Ortsteil ausgewählt haben!
- ✓ Bitte überprüfen Sie in den eigenen Handyeinstellungen, ob Sie den Erhalt von Mitteilungen akzeptiert haben, falls Sie keine Nachrichten bekommen.
- ✓ Im Bereich „Push-Nachrichten“ können Sie selbst konfigurieren, über welche Themenbereiche Sie informiert werden möchten.

FÜR SIE DA.

Bei Unklarheiten bei der App-Installation oder Fragen zur Anwendung steht Ihnen das Team der Gemeinde gerne hilfreich zur Verfügung!

KOSTENLOSER DOWNLOAD.

1. Suchen Sie in Ihrem Appstore nach „Gemeinde24“ und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend das Gemeinde24-Symbol auf Ihrem Start-Bildschirm.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion, welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet.
4. Geben Sie im Suchfeld Ihre Gemeinde „St. Peter am Kammersberg“ ein.

